

B 25107
15

A M T S B L A T T
der
STADT WIEN

53

Jahrgang 54

Samstag, 2. Juli 1949

60 Groschen

Dr. Franz Jagr:

Zauberschloß in Pötzleinsdorf

Mitten in einem seinerzeit auf englische Art angelegten Park, der sich von der Endstation der Straßenbahnlinie 41 über den Nordhang des Schafberges bis zur Michaelerwiese erstreckt und mit einem Flächenausmaß von rund 350.000 m² ebenso groß wie der Augarten, doppelt so groß wie der Türkenschanzpark und dreimal so groß wie der Stadtpark ist, liegt einem verwunschenen Märchenpalast gleich das Schloß Pötzleinsdorf. Die Geschichte seiner Entstehung ist in geheimnisvolles Dunkel gehüllt und mit einem Kranz von Legenden umwoben. Wie die Sage erzählt, stand einst an Stelle des jetzigen Barockschloßchens eine Burg, die von Kaiser Friedrich Barbarossa selbst im 11. Jahrhundert erbaut und seinem in vielen Schlachten bewährten Vasallen Pezzulino zum Geschenk gemacht worden sein soll. Nach anderen Quellen aber soll der Name der Herrschaft auf den Ritter Starkfried von Petzelinsdorf zurückgehen, der im Jahre 1136 Burgherr war. Im 14. Jahrhundert wurde das Schloß in der Gemeinde Pötzleinsdorf, die bekanntlich im Jahre 1892 der Stadt Wien einverleibt wurde, in einen Freihof umgewandelt. Dann klafft eine große Lücke in der Chronik von Dorf und Schloß Pötzleinsdorf; offenbar sind beide einer Feuersbrunst zum Opfer gefallen. Als im Jahre 1683 die Umgebung Wiens auch von den Schweden heimgesucht wurde, gehörte der Freihof dem Stift der Nonnen vom Himmelfortgrund, an das er zu Beginn des 17. Jahrhunderts durch Erbschaft übergegangen war. Im Jahre 1645 erwarb der kaiserliche Kammermaler Leux von Luxenstein den aus 65 Joch Park und 65 Joch Wald bestehenden Besitz, wofür er 4000 Gulden bar bezahlen und sich überdies verpflichten mußte, drei geistliche Bilder für das Kloster zu malen. Kaiser Ferdinand III. sicherte ihm da-

nach Wien eingewanderte Protestanten, die jedoch alsbald zum katholischen Glauben übertraten, was natürlich den Aufstieg des von ihnen geführten Geldwechslergeschäftes eines gewissen Peter Ochs zum Bankhaus fortsetzt auf Seite 2

für in einer eigenen Urkunde das ausschließliche Besitzrecht zu. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts erstand dann der industrielle Baron Fabian Ricci die gesamte Liegenschaft, in der unter der Bezeichnung „Riccischer Freihof“ eine Tuchschererei und Seidenfärberei einrichtete. Im Jahre 1769 aber scheint bereits eine Gräfin Herberstein als Schloßherrin auf, von der wiederum der Hofbankier Johann Heinrich Geymüller 1797 den Freihof und 1802 die Herrschaft Pötzleinsdorf um den für damalige Verhältnisse sehr ansehnlichen Kaufpreis von 20.000 Gulden erwarb. Mit diesem Besitzwechsel setzte die Glanzzeit von Park und Schloß Pötzleinsdorf ein, die in der Folge ein beliebter Treffpunkt der Wiener Gesellschaft waren.

Bankhaus Gebrüder Geymüller

Die Brüder Johann Heinrich und Johann Jakob Geymüller waren aus der Schweiz



AUS DEM INHALT:

Jetzt kommen die Schulen dran

*
Gemeinderatsausschuß I
(15. Juni 1949)

*
Gemeinderatsausschuß IV
(17. Juni 1949)

*
Gemeinderatsausschuß V
14. Juni 1949

*
Gemeinderatsausschuß XI
(17. Juni 1949)

*
Gemeinderatsausschuß XII
(17. Juni 1949)

*
Vergabung von Arbeiten

*
Marktbericht

Das soziale Grün

Wir haben an dieser Stelle vor einiger Zeit ein Problem angeschnitten, über das nun Bürgermeister Dr. h. c. Körner selbst bei der Eröffnung des Pötzleinsdorfer Schloßparkes bedeutsame Erklärungen abgab. Nachstehend seien daher auszugsweise die Worte des Bürgermeisters wiedergegeben, die für die Zukunft richtungweisend sein werden:

Mit der Übergabe des Pötzleinsdorfer Parkes an die Öffentlichkeit soll eine großzügige Grünflächenpolitik der Gemeindeverwaltung auf weite Sicht eingeleitet werden, die Wien im Laufe mehrerer Generationen zu einer wirklichen, echten „Gartenstadt“ machen soll, in der nicht die Parks und Gärten in den Wohnvierteln eingestreut liegen, sondern umgekehrt — die Wohnungen in den Parks und Gärten liegen sollen!

Man redet oft von der schönen guten alten Zeit! Wie war es aber damals? Der Moloch Großstadt breitete sich aus und Wien begann seine eigene Umgebung aufzufressen. Die Boden- und Zinshauspekulation griff mit gierigen und geschäftigen Fingern nach den Wiesen und Wäldern in der Wiener Umgebung; auf den freien Feldern außerhalb der „Linie“ entstanden neue Wohnviertel, neue Bezirke mit endlos langen, faden, geraden Straßen und Gassen, die

Fortsetzung von Seite 1

Geymüller begünstigte und beschleunigte, so daß sie schon nach kurzer Zeit mit den Großbankiers Eskeles, Rothschild und Sina erfolgreich in Konkurrenz treten konnten. Dank etlicher geglückter Transaktionen erfreute sich das Bankgeschäft der Gebrüder Geymüller sogar der besonderen Gunst des Kaiserhauses. Kaiser Franz I. erhob die Brüder in Anerkennung ihrer „in der schweren Zeit der Napoleonischen Kriege wiederholt bewiesenen Opferfreudigkeit und patriotischen Gesinnung“ zunächst in den erblichen Ritterstand und schließlich sogar in den Freiherrnstand. Vorher schon war der Schloßherr von Pötzleinsdorf, Johann Heinrich, auch noch zum ersten Gouverneurstellvertreter des 1816 gegründeten Nationalbankinstitutes bestellt worden. Dieser war es auch, der das im Schönbrunner-Stil gehaltene Schloß von Grund auf renovieren und den Park vom Gärtner des Grafen Rasumofsky, dem berühmten Kunstgärtner Rosenthal, voll-

eine wie die andere aussahen; ein Rasterbauplan legte sich wie ein trübes Spinnennetz über die herrliche Wiener Landschaft; diese Wohnviertel bestanden aus drei und vier Stock hohen Zinshäusern; diese hatten — und haben es noch heute — düstere Hinterhöfe und leider keine Gärten, sondern „Lichthöfe“ ohne Licht, ohne Luft und ohne Sonne. Die Bauordnung war dem Spekulant ganz ergeben. Sie erlaubte, daß 85 Prozent der ganzen Baufläche eines Hauses verbaut werden durften; also wurden nur enge Kamme statt lichter Wohnhöfe gebaut.

Als Lueger diesen Fluch der Großstadt erkannte und gegen die Spekulation den Wald- und Wiesengürtel erzwingen hat, da war es schon zu spät — das Häusermeer war schon entstanden. Das Grün umschloß nur die Stadt, ein Häusermeer mit finsternen Hinterhöfen und zu kleinen Wohnungen; und in seiner Begleitung Tuberkulose, Rachitis, Prostitution, Kriminalität als Massenerscheinung.

Eine weitsichtige, ordentliche Verwaltung einer Großstadt muß daher versuchen, die erkannten Schäden wieder gutzumachen. Wien hat nach 1918 64.000 neue, bessere Wohnungen errichtet, mit weiten, freien, grünen Innenhöfen, mit Erholungsflächen für unsere Alten und von der Arbeit Müde gewordenen, mit Spielflächen für unsere Kinder, mit modernen Kindergärten und Horten und Bibliotheken.

Dann kam der grausame Krieg, der so unendlich viel vernichtet hat, das Ende im Jahre 1945. Wir müssen zunächst wiederherstellen, was vernichtet wurde. Wir wollen aber nicht nur den sozialen Wohnbau fortsetzen, sondern ein noch schöneres, besseres Programm als Ziel nehmen: den „sozialen Städtebau“, zu dem das „soziale Grün“ gehört. Wir müssen in Wien wieder zurück zur freien grünen Landschaft, wenn wir biologisch unsere Stadt gesund und im großen Existenzkampf der Welt erhalten wollen.

Wir müssen ein Spiel- und Sportstättenetz schaffen; kein Wiener Kind darf weiter von einem Kinderspielplatz wohnen als fünf Minuten; kein Jugendlicher oder Erwachsener zu seinem Körperübungsplatz länger brauchen als zehn Minuten; kein Wiener weiter von einem Sportplatz seine Wohnung haben als fünfzehn Minuten; und den Wald- und Wiesengürtel, die großen zusammenhängenden Erholungsgebiete am Stadtrand, muß jeder Wiener in höchstens dreißig Minuten erreichen können.

Wir müssen also eine zielbewußte Grünflächenpolitik machen. Wir wollen den Bauplan für eine künftige, bessere Wien aufstellen. Im Rathaus wird daran gearbeitet. Wo an Stelle der Kriegszerstörungen Neues aufgebaut wird, kann man einige dieser Gedanken schon verwirklichen.

kommen neugestalten ließ. Bei dieser Gelegenheit wurde auch eine etwa 400 Meter lange Pappelallee, die heutige Geymüllergasse, als Zufahrtsstraße von Gersthof zum Schloß angelegt und auch zahlreiche einheimische und exotische Bäume wurden damals im Park angepflanzt, von denen die bis auf den heutigen Tag erhaltenen unter Naturschutz stehen, wie zum Beispiel der Edelkastanienhain auf der Ladenburghöhe, die beiden Mammutbäume nächst der Freitreppe, die Platanengruppe hinter dem Schloßgebäude, die kalifornischen Flußzedern mit ihren Luftwurzeln am Teich, die Zerreiche am Weiher in der Nordwestecke und vieles andere. Hier stand auch bis August 1948 der stärkste Baum von Wien, eine Schwarzpappel mit einem Umfang von 12,5 Meter.

Das Urbild des „Verschwenders“

Die Brüder Geymüller waren aber nicht nur sehr geschäftstüchtig, sondern auch allgemein kunstverständlich und vor allem überaus gastfreundlich. Ihren schriftlichen Einladungen, die stets von einem wertvollen Geschenk begleitet zu sein pflegten, leistete daher alles gern Folge, was in Wien Rang und Namen hatte. An den rauschenden Gartenfesten und sommerlichen Operaufführungen im Pötzleinsdorfer Schloßpark nahmen gelegentlich auch Mitglieder des Kaiserhauses teil.

Nach dem Tode der Brüder Geymüller trat ihr Neffe Johann Heinrich Falkner-Geymüller das Erbe an, brachte es aber infolge seines Leichtsinns und seiner Willensschwäche innerhalb kürzester Frist restlos durch. Das Bankhaus geriet dadurch in Konkurs, er selbst mußte Wien fluchtartig verlassen und starb, steckbrieflich zwar verfolgt, jedoch niemals erreicht, im Sturmjahr 1848 zu Basel in größter Armut. Angeblich soll er und sein Schicksal Ferdinand Raimund als Vorbild für den „Verschwender“ gedient haben. Nach einer anderen Version jedoch soll Graf von Fries in Vöslau das Urbild des Flottwell gewesen sein.

Chronique scandaleuse

Park und Schloß Pötzleinsdorf haben übrigens auch Eingang in die „Chronique scandaleuse“ der kaiserlichen Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gefunden. Die Statuen, Gestalten aus der griechischen, römischen und germanischen Mythologie darstellend, die vielfach heute noch, allerdings vom Sockel gestürzt oder ihrer Gliedmaßen beraubt, ihr Dasein im Schloßpark fristen, mögen wiederholt Zeugen galanter Abenteuer gewesen sein, besonders zur Zeit des Wiener Kongresses. So erinnert auch heute noch ein kleiner Pavillon, das sogenannte „Preindl-Salettl“, an eine der berühmtesten Kurtisanen jener Zeit namens Maria Preindl, die in den Polizeiakten die charakteristische Bezeichnung „Tausendguldenkräutl“ führte und in Pötzleinsdorf ihre Amouren mit hochgestellten Persönlichkeiten gepflegt haben soll. Sie erlag schon in jungen Jahren der Herzbeutelwassersucht und hinterließ drei Kinder, für die die Fürsten Lichnowsky und Schwarzenberg sowie Graf Wrba als vermutliche Väter sorgten. Ihre außergewöhnliche Schönheit wurde von dem berühmten Maler Karl Josef Alois Agricola, dem damaligen Porträtisten des Hochadels, im Bilde verewigt. Das „Preindl-Salettl“ war auch der Lieblingsaufenthalt der Dichter Mosenthal und Castelli, letzterer auch als Gründer des Wiener

Friedrich Deutsch & Bruder

KOMMANDITGESELLSCHAFT

A 1079/13

Großhandlung
sanitärer Einrichtungen,
Armaturen,
Röhren aller Art, Fittings

Wien III, Gärtnergasse 6

Telephon U 19-2-85, B 50-007

Tierschutzvereines bekannt, die dort Inspirationen für ihre Werke suchten, anscheinend auch fanden. Nächst dem „Preindl-Salettl“ stand früher noch ein anderes Sommerhäuschen, das sogenannte „Schweizerhäuschen“ das die in der Wiener „Chronique scandaleuse“ ebenfalls verzeichnete Gräfin Johanna Desfours-Walderode, zu deren Freunden und Verehrern auch Friedrich von Gentz zählte, für ihre Schäferstündchen mit dem Schloßherrn von Pötzleinsdorf erwählte.

Dornröschenschloß als Filmkulisse

In den letzten hundert Jahren haben Park und Schloß Pötzleinsdorf wiederholt ihren Besitzer gewechselt, aber keiner von ihnen hat es vermocht, sie zu neuem Glanz zu erwecken, obwohl es namentlich in den letzten Jahren nicht an solchen Versuchen gemangelt hat und Projekte, wie die Errichtung einer Jugendherberge, eines Künstlerheimes, eines Luxushotels und eines Filmateliers, erwogen wurden, ohne daß auch nur eines von ihnen zur Ausführung gelangte. Trotz dem fortschreitenden Verfall gaben Park und Schloß zuletzt im Sommer 1946 eine natürliche Kulisse für konzertante Operaufführungen und des öfters auch für Außenaufnahmen von Filmen ab, unter anderm auch zu den typisch wienerischen Filmen „Eine kleine Nachtmusik“, „Wen die Götter lieben“, „Brüderlein fein“, „Schubert braucht fünf Gulden“ und neuerdings auch für den Beethoven-Film „Eroica“.

Der letzte Besitzer der Liegenschaft war der Kunsthändler und Möbelfabrikant Max Schmidt, der sie im Jahre 1920 erwarb; nach dessen Tod ging sie im Jahre 1937 testamentarisch auf die Gemeinde Wien über. Seiner etwas seltsam anmutenden letztwilligen Verfügung gemäß ist der gesamte Besitz ungeteilt und unverändert zu erhalten; außerdem darf das Schloßgebäude nicht für Wohlfahrtsanstalten Verwendung finden, während der Schloßpark der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden muß. Diesem letzten Wunsch wurde nunmehr entsprochen; seit Mittwoch, den 22. Juni, stehen die Tore für jedermann offen.

Die erste Gleichenfeier im 3. Bezirk

Im 3. Bezirk, in der Hainburger Straße, konnten die Arbeiter, die dort mit der Errichtung eines Wohnhauses der Gemeinde Wien beschäftigt sind, das Fest der Dachgleiche feiern. Es ist dies das erste Bauvorhaben im dritten Bezirk, das bereits so weit gediehen ist. Das fertige Haus wird aus 44 Wohnungen bestehen. Auch eine Tbc-Fürsorgestelle wird dort untergebracht werden. Bis zum Herbst sollen die Arbeiten beendet sein.

Aus dem Anlaß der Gleichenfeier waren Bürgermeister Dr. h. c. K ö r n e r und Stadtrat J o n a s zur Baustelle gekommen. Sie wurden von der zahlreich erschienenen Bevölkerung aus der näheren Umgebung stürmisch bejubelt. Nach der Begrüßung durch den Bezirksvorsteher des 3. Bezirkes, P f e i f e r, sprach Stadtrat J o n a s, der die Grüße des erkrankten Stadtrates N o v y brachte.

Bürgermeister K ö r n e r betonte in seiner Ansprache, daß die Stadt Wien weiter den Weg des sozialen Wohnhausbaues gehen wird.

Jetzt kommen die Schulen dran!

500 Schulklassen werden in den Ferien generalrepariert

Der Amtsführende Stadtrat für das Bauwesen der Stadt Wien, Novy, hat das Stadtbauamt angewiesen, bei Schulschluß sofort mit den jährlich regelmäßig wiederkehrenden Instandsetzungsarbeiten an den Volks- und Hauptschulen zu beginnen und dabei einen strengen Turnus einzuhalten.

Was bisher nicht möglich war, wird jetzt in großem Maßstab durchgeführt. Zahlreiche Baufirmen, Tischler, Schlosser, Maler, Anstreicher, Glaserfirmen und Reinigungsanstalten beginnen schon in den nächsten Tagen mit einer großangelegten Instandsetzungs- und Reinigungsaktion an den Wiener Schulen. Die Wiener Kinder werden wieder auf sauberen Bänken vor ebenso sauberen Tischen sitzen können. Das gesamte Inventar wird repariert. Die Klassenzimmer werden ausgemalt und die Heizanlagen in Ordnung gebracht. Eine besondere Generalreinigung wird an den sanitären Anlagen und Räumen vorgenommen.

In den Ferien werden 67 Schulen mit rund 500 Klassen wieder so hergerichtet werden, daß es den Kindern zur Freude und den Eltern zur Genugtuung gereicht. Die Stadt

Wien wird für diese Arbeiten 1,9 Millionen Schilling ausgeben. Dieser hohe Betrag wird auch zur Vollbeschäftigung der Arbeiter im Baugewerbe und seinen Nebenberufen beitragen. Die Instandsetzungsaktion an den Wiener Schulen ist ein weiterer Schritt zur friedensmäßigen Entwicklung.

Zum erstenmal Kinderwettswimmen in Wien

Am 23. Juni veranstaltete der Stadtschulrat für Wien ein Kinderwettswimmen, das die schnellsten Schwimmer der Favoritner Schulkinder ermitteln sollte. Die Veranstaltung, die vor den dicht besetzten Zuschauergalerien im Amalienbad stattfand, ist der erste Versuch, um die Freude der Kinder am Schwimmen zu fördern. Er kann als voll gelungen bezeichnet werden. Auch die Leistungen der Kinder waren nicht schlecht. Die Ergebnisse: Knaben, eine Länge (33 1/2 Meter) 22,2 Sekunden, Mädchen 32,6 Sekunden; Knabenstafel 3 x 2 Breiten (je 12 Meter) 53,6 Sekunden, Mädchenstafel 69,2 Sekunden.

Die Veranstaltung wurde noch durch Vorführung von Rettungsschwimmen durch Kinder einer Favoritner Hauptschule ergänzt.

Wie ein Wohnungstausch durchgeführt wird

Um das Auffinden geeigneter Partner für einen Wohnungstausch zu erleichtern, gibt das Wohnungsamt der Stadt Wien bekanntlich den „Amtlichen Wohnungstausch-Anzeiger“ heraus. Er enthält ausschließlich solche Wohnungstauschwerber, deren Ansuchen und Angebote überprüft sind. Der Tauschanzeiger erscheint alle sechs Wochen und enthält alle neu angemeldeten und überprüften Tauschansuchen. Zur Information unserer Leser bringen wir nachstehend eine Übersicht über die Formalitäten bei einem Wohnungstausch.

Wer einen Wohnungstausch durchführen will, muß in der zuständigen Bezirksstelle des Wohnungsamtes ein Tauschformular begeben. Das ausgefüllte Formular ist dem beteiligten Hauseigentümer, beziehungsweise dessen Bevollmächtigten (bei Bewohnern städtischer Häuser dem zuständigen Hausinspektor) vorzulegen. Wird das Einverständnis des Hauseigentümers ohne triftigen Grund verweigert, kann das Wohnungsamt die betreffende Wohnung gemäß § 5, Punkt 6, Wohnungsanforderungsgesetz, anfordern und nach eingetretener Rechtskraft derjenigen Partei zuweisen, die den Tausch beabsichtigt hat.

Das Tauschformular wird dann mit den vorgeschriebenen Bundesstempelmarken versehen (pro Tauschpartner 4 Schilling, pro Beilage 1 Schilling) und in der Bezirksstelle des Wohnungsamtes unter Vorlage der Meldezettel, der Personaldokumente usw. eingereicht.

Wer noch keinen Tauschpartner hat, wendet sich an das Tauschreferat der Gemeinde Wien oder sucht die zuständige Bezirksstelle des Wohnungsamtes auf und füllt dort ein Wohnungstauschformular aus. Da er noch keinen Tauschpartner besitzt, hat er nur eine Spalte des Formulars auszufüllen. Alle Wünsche bezüglich der Tauschwohnung (Bezirk, Wohnungsgröße, Stockwerk) sind der

Bezirksstelle des Wohnungsamtes genauest mitzuteilen. Die Bezirksstellen des Wohnungsamtes und das Tauschreferat sind angewiesen, den Tauschwerbern durch Erteilung von Auskünften über die für ihren speziellen Fall bestehenden Tauschmöglichkeiten an die Hand zu gehen.

Der Tauschwerber erhält einen Besichtigungsschein, der ihn berechtigt, alle im „Amtlichen Wohnungstausch-Anzeiger“ angegebenen Wohnungen zu besichtigen. Haben sich durch diese Vermittlung zwei Tauschpartner geeinigt, so erhalten sie jeweils Dienstag oder Freitag, zwischen 8 und 12 Uhr, im Tauschreferat, Wien 1, Ebendorferstraße 2, die Genehmigung

Bei der Anmeldung des Wohnungstausches sind 20 Schilling als Gebühr für die Veröffentlichung im „Amtlichen Wohnungstausch-Anzeiger“ zu erlegen. Damit wird der Anspruch auf Einschaltung des Tauschangebotes und des Tauschwunsches im „Amtlichen Wohnungstausch-Anzeiger“ und auf zweimalige Wiederholung dieser Veröffentlichung erworben.

Die Wiener Bevölkerung im Mai

Im monatlichen Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien werden als vorläufiges Zählergebnis für Mai 1557 Eheschließungen, 1290 Lebendgeburten und 1938 Sterbefälle ausgewiesen. An den analogen Zahlen des Vormonates gemessen, liegt die Zahl der geschlossenen Ehen um 20 Prozent höher und entspricht fast genau dem Monatsdurchschnitt des Jahres 1948. Bei den Lebendgeburten hält die schon seit einigen Monaten zu beobachtende sinkende Tendenz an. Ihre Zahl wird unter Berücksichtigung noch einlangender Nachtragsmeldungen um nahezu ein Fünftel im Mai geringer sein als der Monatsdurchschnitt 1948. Die Zahl der Gestorbenen hält sich auf ungefähr gleicher Höhe mit dem Vormonat und dem Monatsdurchschnitt 1948. Während jedoch ansonsten dem höheren Anteil des weiblichen Geschlechtes an der Wiener Bevölkerung auch eine höhere Zahl der gestorbenen weiblichen Personen entspricht, ist unter den Gestorbenen im Mai ein Überwiegen des männlichen Geschlechtes feststellbar. Der Anteil der einzelnen Alters-

Wiener Notizen

Gedenkstein für Siegfried Marcus

Am vergangenen Sonntag übernahm Bürgermeister Dr. h. c. Körner den auf dem Ehrengrab des Pioniers des Benzinmotors und des Automobils, Siegfried Marcus, errichteten, von Professor Mario Petrucci geschaffenen Gedenkstein feierlich in die Obhut der Stadt Wien.

100 Jahre kaufmännische Berufsschulen

Die Abteilung III des Stadtschulrates für Wien, die Oberdirektion der Kaufmännischen Berufsschulen, veranstaltete am 23. Juni im Festsaal des Berufsschulgebäudes in der Hütteldorfer Straße eine Festversammlung aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der Kaufmännischen Berufsschulen.

Zu dem feierlichen Akt waren in Vertretung des Bürgermeisters die Vizebürgermeister Honay und Weinberger erschienen. Außerdem hatten sich Vertreter des Unterrichtsministeriums, des Stadtschulrates, der verschiedenen Kammern, der Kaufmannschaft und andere Festgäste eingefunden. Das Amtsblatt wird darüber an anderer Stelle noch ausführlich berichten.

Pensionisten der Wiener Verkehrsbetriebe

Wie die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten mitteilt, erfolgt die Auszahlung der Nachträge aus den Preis- und Lohnabkommen für Juni und Juli gemeinsam mit dem halben 13. Monatsgehalt am 15. Juli 1949.

Projekte für drei neue Gemeindebauten genehmigt

In der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten wurden 156 Geschäftsstücke erledigt. Es handelte sich dabei um die umfangreichste Tagesordnung dieses Ausschusses seit seinem Bestehen in der Nachkriegszeit.

Es wurde unter anderem die Projektentwürfe von drei neuen städtischen Wohnhausbauten mit zusammen 117 Wohnungen genehmigt. Eine Wohnhausanlage mit 97 Wohnungen, einer Tbc-Fürsorgestelle und zwei Geschäftslokalen werden in der Possingergasse, Ecke Gablenzgasse errichtet werden. Die beiden anderen Bauvorhaben mit 12 Wohnungen und 2 Geschäftslokalen, beziehungsweise mit 8 Wohnungen sind für Schwechat, Wiener Straße 23, und Ehrbrustergasse-Wiesmayerstraße bestimmt.

Die meisten Geschäftsstücke behandelten die Vergebung von Professionistenarbeiten. Darunter waren auch viele Straßenbauten.

gruppen innerhalb der Gesamtzahl der Sterbefälle entspricht dem Durchschnitt der letzten Jahre.

Die hauptsächlichsten Todesursachen waren Herzkrankheiten (481 Sterbefälle), Krebs (406), Gehirnblutung und Gehirnerweichung (224) und Tuberkulose (135).

Selbstmord wurde in 50 Fällen als Todesursache gezählt, Verunglückung in 77. Durch Mord oder Totschlag ist im Mai niemand ums Leben gekommen.

Die Säuglingssterblichkeit ist von 50 je 1000 der Lebendgeborenen im April auf 66 im Mai angestiegen.

Die Bevölkerungszahl wird von den Kartenstellen nach dem Stande vom 8. Mai mit 1.741.067 Personen angegeben, davon waren 752.605 Personen (43 Prozent) männlichen und 988.462 Personen (57 Prozent) weiblichen Geschlechtes. Der Bevölkerungsstand zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres hat 1.723.355 Personen betragen.

Der neue Kochstrompreis

Nähere Einzelheiten über den neuen Kochstrompreis finden Sie auf Seite 9.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 15. Juni 1949

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: Amtsf. StR. Resch; die GR.: Bauer, Fritsch, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Mistingner, Amalie Reiser, Doktor Robetschek, Schwaiger, Dr. Soswinski, Johann Swoboda, Weigelt und Wiedermann; ferner OSR. Dr. Gall, die OAR.: Cerveny, Dub, Giller und Schneider.

Schriftführer: MagOKoär. Dr. Hafner.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 125; M.Abt. 5 — Be 77/49.)

Der der Wiener Lager- und Kühlhaus-Aktiengesellschaft bewilligte Betriebskredit in der gegenwärtigen Höhe von rund 3.500.000 S wird um 500.000 S auf 4.000.000 S erhöht. Der Zusatzkredit ist am 31. März 1950 fällig und mit 6 Prozent pro anno zu verzinsen.

Berichterstatter GR. Swoboda.

(A.Z. 126; M.Abt. 5 — Da 30/49.)

1. Der Gemeinnützigen Kleingartensiedlungsgenossenschaft Altmannsdorf-Hetzendorf, reg. Gen. m. b. H., Wien, Rosenhügelstraße Nr. 35 a, wird zum Wiederaufbau ihrer durch Kriegseinwirkung zerstörten Siedlung ein fünftes Zusatzdarlehen von 184.000 S bewilligt.

2. Das Darlehen ist ob der B.R.E.Z. 1010 des Gdb. der K.G. Hetzendorf einzuverleihen.

3. Für die Gewährung des Darlehens ist ein jährliches Siedlerentgelt von 3 Prozent zu entrichten. Das Siedlerentgelt ist vom Tage der Zuzählung des Darlehens zu berechnen.

4. Die Zuzählung des Darlehens erfolgt nach Unterfertigung des Darlehensvertrages und der einverleibungsfähigen Pfandbestellungs-urkunde.

5. Die der Genossenschaft auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds zufließenden Darlehen sind zur teilweisen Tilgung der von der Stadt Wien der Genossenschaft gewährten Wiederaufbaudarlehen zu verwenden.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VIII, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 124; M.Abt. 5 — Da 26/49.)

Siedlungsgenossenschaften Siedlungs-Union und Aus eigener Kraft; Zustimmung der Stadt Wien zur hypothekarischen Sicherstellung bewilligter Darlehen aus Mitteln des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. IX, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 149; M.Abt. 57 — V 7777/49.)

Änderung des Vertrages mit der Praterbetriebs-Gesellschaft m. b. H.

Die Magistratsanträge zu den nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 100; M.Abt. 5 — H 25/49.)

Erster periodischer Bericht aus 1949 über genehmigte Überschreitungen.

Berichterstatter: GR. Bauer.

(A.Z. 127; M.Abt. 5 — U 19/49.)

Wiener Stadtwerke (Gaswerk und Elektrizitätswerke); Übernahme einer Haftung durch die Stadt Wien für Frachtenachzahlungen bis zu einem Höchstbetrage von 3.000.000 S. (Bereits gemäß § 93 GV. am 10. Juni 1949 vom Bürgermeister genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Fritsch.

(A.Z. 121 M.Abt. 23 — N 1/1/49.)

Wiederaufbau der Hauptfeuerwache Favoriten; voraussichtliches Kostenerfordernis 4.500.000 S; Sicherstellung der zweiten Baurate von 3.000.000 S im Voranschlag für 1950.

Berichterstatter: Dipl.-Kfm. Dr. Hohl.

(A.Z. 129; M.Abt. 5 — Su 66/49.)

Wiener Trabrennverein; Preis der Stadt Wien; Gewährung einer Subvention im Betrage von 33.000 S.

(A.Z. 132; M.Abt. 57 — V 1848/49.)

Genehmigung des Kaufes der Baracken des ehemaligen Lagers Auhof um einen Kaufpreis von 465.000 S.

(Bereits gemäß § 93 GV. am 20. Mai 1949 vom Bürgermeister genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Mistingner.

(A.Z. 117 M.Abt. 24 — 48111/12/49.)

Vertrag mit der Gesiba, betreffend die Baudurchführung des ersten Bauteiles der Wohnhausanlage, Wien 21, Jedleseer Straße.

(A.Z. 118; M.Abt. 21 — 340/49.)

Baustoffbeschaffung; Erhöhung des Kredites für die Anschaffung von Lagerwaren von 4.000.000 S auf 10.000.000 S.

Berichterstatter: GR. Reiser.

(A.Z. 123; M.Abt. 5 — Da 78/49.)

Verein Kordonsiedlung; Bürgschaft der Stadt Wien für ein Darlehen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien.

Berichterstatter: GR. Dr. Robetschek.

(A.Z. 128; M.Abt. 5 — Su 69/49.)

Wiener Rennverein; Preis der Stadt Wien; Gewährung einer Subvention von 33.000 S.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 119; M.Abt. 49 — 391/49.)

Gewährung eines interimistisch zu verrechnenden Vorschusses in der Höhe von 80.000 S an die Treuhandverwaltung der Forste Naßwald und Bleibüchse.

(A.Z. 120; M.Abt. 49 — 391/49.)

Gewährung interimistisch zu verrechnender, rückzahlender Zuschüsse bis zu einem Gesamtbetrag von 60.000 S an die Treuhandverwaltung der Forste Naßwald und Bleibüchse.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. 122; M.Abt. 5 — U 17/49.)

Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe; Erhöhung der Haftung der Stadt Wien für Frachtenstundungen von 16.000 S auf 40.000 S.

(A.Z. 130; M.Abt. 5 — Be 75/49.)

Wiener Lager- und Kühlhaus-Aktiengesellschaft; Erhöhung der Haftung der Stadt Wien für Frachtenstundungen von 150.000 S auf 500.000 S.

Berichterstatter: GR. Weigelt.

(A.Z. 116; M.Abt. 24 — 4945/1/9.)

Errichtung eines Wohnhausbaues in Wien 8, Lange Gasse 17; voraussichtliches Kostenerfordernis 1.280.000 S; Sicherstellung der auf das Jahr 1950 entfallenden Baurate von 680.000 S im Voranschlag für 1950.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 115; M.Abt. 24 — 4944/1/49.)

Errichtung eines Wohnhausbaues in Wien 4, Karolinengasse 24; voraussichtliches Kostenerfordernis 980.000 S; Sicherstellung der auf das Jahr 1950 entfallenden Baurate von 500.000 S im Voranschlag für 1950.

(A.Z. 131; M.Abt. 49 — 642/49.)

Förderungshilfe des Bundes für die Landesforstinspektion Wien; Genehmigung einer im Voranschlag für das Jahr 1949 nicht vorgesehenen Ausgabe von 60.000 S.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 134; M.Abt. 24 — 4957/2/49.)

Errichtung eines Wohnhausbaues in Wien 7, Bernardgasse 10; voraussichtliches Kostenerfordernis 830.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 14. Juni 1949 vom Stadtsenat genehmigt.)

(A.Z. 135; M.Abt. 24 — 4910/1/49.)

Errichtung eines Wohnhausbaues in Wien 14, Märzstraße 129; voraussichtliches Kostenerfordernis 2.500.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 14. Juni 1949 vom Stadtsenat genehmigt.)

(A.Z. 136; M.Abt. 24 — 4960/2/49.)

Errichtung eines Wohnhausbaues in Wien 11, Hasenleiten, längs der Rampenstraße; voraussichtliches Kostenerfordernis 11.400.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 14. Juni 1949 vom Stadtsenat genehmigt.)

(A.Z. 137; M.Abt. 24 — 4942/1/49.)

Errichtung eines Wohnhausbaues in Wien 15, Nobilegasse 36; voraussichtliches Kostenerfordernis 900.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 14. Juni 1949 vom Stadtsenat genehmigt.)

(A.Z. 138; M.Abt. 24 — 4946/1/49.)

Errichtung eines Wohnhausbaues in Wien 16, Degengasse 7; voraussichtliches Kostenerfordernis 1.000.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 14. Juni 1949 vom Stadtsenat genehmigt.)

(A.Z. 139; M.Abt. 24 — 4958/3/49.)

Errichtung eines Wohnhausbaues in Wien 19, Krottenbachstraße 183; voraussichtliches Kostenerfordernis 1,200.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.
(Bereits gemäß § 99 GV. am 14. Juni 1949 vom Stadtsenat genehmigt.)

(A.Z. 140; M.Abt. 24 — 4941/1/49.)

Errichtung eines Wohnhausbaues in Wien 18, Staudgasse 48—50; voraussichtliches Kostenerfordernis 1,120.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.
(Bereits gemäß § 99 GV. am 14. Juni 1949 vom Stadtsenat genehmigt.)

(A.Z. 141; M.Abt. 24 — 4965/2/49.)

Errichtung eines Wohnhausbaues in Wien 19, Eisenbahnstraße 79—89; voraussichtliches Kostenerfordernis 3,330.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.
(Bereits gemäß § 99 GV. am 14. Juni 1949 vom Stadtsenat genehmigt.)

(A.Z. 142; M.Abt. 24 — 4949/2/49.)

Errichtung eines Wohnhausbaues in Wien 20, Wehlstraße 40; voraussichtliches Kostenerfordernis 1,750.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.
(Bereits gemäß § 99 GV. am 14. Juni 1949 vom Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter GR. Reiser.

(A.Z. 133; M.Abt. 24 — N/3/6/49.)

Errichtung eines Kindergartens im 3. Bezirk Am Heumarkt; voraussichtliches Kostenerfordernis 1,100.000 S.
(Bereits gemäß § 99 GV. am 31. Mai 1949 vom Stadtsenat genehmigt.)

Gemeinderatsausschuß IV

Sitzung vom 17. Juni 1949

Vorsitzender: GR. Mistinger.

Anwesende: StR. Dr. Freund, GR. Prof. Hiltl, Kaps, Dr. Kirschbichler, Kratky, Kowatsch, Lehnert, Mühlhauser, Potetz, Steinhardt, ferner: Dr. Jahudka, OKoär. Drexler, OMagR. Dr. Rieger, MagR. Dr. Rapp, OAR. Appel.

Entschuldigt: GR. Nödl.

Schriftführer: Frisch.

Berichterstatter: GR. Kratky.

(A.Z. A IV — 41/49; M.Abt. 11 — XI/103/49.)

Der Außerverweisbringung der vorgezeichneten offenen Forderung gegen den Kindergarten Inzersdorf, Ferdinandgasse 6, im Betrage von 558,95 S wird aus Billigkeitsgründen zugestimmt.

(A.Z. A IV — 61/49; M.Abt. 11 — XII/42/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet. Wegen der beträchtlichen

Lebensmittelmehrkosten für die Ausspeisung in den Kindergärten und Horten der Stadt Wien wird der Beitrag für die Ausspeisung ab 1. Juli 1949 auf 7,50 S wöchentlich festgesetzt. Das Besuchsgeld bleibt mit 3 S pro Woche und Kind unverändert. Für die Bereitstellung von Wäsche in den Kinderkrippen wird ein zusätzlicher Beitrag von 1 S wöchentlich eingezogen.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. A IV — 42/49; M.Abt. 12 — II/176/49.)

Das Ansuchen des Fürsorgeamtes für den 18. Bezirk um Vermehrung der Fürsorgeratssprengel wird genehmigt und die Anzahl der Fürsorgeratssprengel mit 120 und die der Fürsorgeräte mit 143 neu festgesetzt.

(A.Z. A IV — 49/49; M.Abt. 12 — II/206/49.)

In teilweiser Abänderung des Gemeinderatsausschußbeschlusses vom 19. Juni 1947, A IV, Zl. 11.040/47, wird im 24. Bezirk die Zahl der Fürsorgeratssprengel mit 125 und die der Fürsorgeräte mit 128 neu festgesetzt.

(A.Z. A IV — 59/49; M.Abt. 11 — XII/41/49.)

Für die Mehrausgaben für die Vertretung der Mündel der Stadt Wien infolge erhöhter Prozeßfähigkeit der Bezirksjugendämter wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 28, Sondererfordernisse, derz. Ansatz 75.000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 3b, Kostenersatz für die Vertretung städtischer Mündel, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Steinhardt.

(A.Z. A IV — 48/49; M.Abt. 13 — 297/49.)

Der Beitritt der Bezirksfürsorgeverbände Gmünd und Wiener Neustadt-Land zu dem Verwaltungsübereinkommen betreffend Anmeldefrist nach § 18/1 FV. wird vom Gemeinderatsausschuß der Verw.Gr. IV genehmigend zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A.Z. A IV — 50/49; M.Abt. 11 — VI/20/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Pflegegelder für Pflegekinder der Stadt Wien in fremder Familienpflege werden ab 1. Juni 1949 neu festgesetzt mit:

- a) in Wien
 - von 0 bis 6 Jahren monatlich 140 S
 - von 6 bis 18 Jahren monatlich 128 S
- b) übrige Bundesländer und die an Niederösterreich fallenden Randgemeinden
 - von 0 bis 6 Jahren monatlich 90 S
 - von 6 bis 18 Jahren monatlich 80 S

Hiezu kommt noch für die unter b aufgezählten Bundesländer und Randgemeinden

aa) ein Bekleidungsbeitrag bei erstmaliger Unterbringung bis zur Höhe des Bedarfes für die Dauer eines Jahres,

bb) sodann ein zweimaliger Bekleidungsbeitrag im Jahre je bis zur Höhe des monatlichen Pflegegeldes.

Diese Beträge gelten als Höchstsätze. Zu ihnen werden in jenen Fällen, in denen nachweislich die Ernährungsbeihilfe von anderer Seite nicht beansprucht werden kann, monatlich 37 S als Ernährungsbeihilfe gezahlt.

Eigeneinkommen von Pflegekindern kann bis zur halben Höhe des Pflegegeldes angerechnet werden.

2. Die Pflegebeiträge für Kinder in fremder Familienpflege werden wie bisher mit höchstens 68 S zuzüglich der erhöhten Ernährungsbeihilfe von 37 S, in jenen Fällen, in denen diese nachweislich nicht von anderer Seite beansprucht werden kann, festgesetzt.



WERTHEIM
Stahlschränke für große und kleine Büros!

WIEN I, WALFISCHGASSE 15. TELEFON R 25-305
WIEN X, WIENERBERGSTR. 2-23. TEL. U 46-5-45

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. A IV — 54/49; M.Abt. 12 — III/1028/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Den in Fürsorge stehenden Dauerbefürsorgten, welche ausschließlich oder überwiegend auf die öffentliche Fürsorge angewiesen sind und denen nach dem Lohn- und Preisabkommen 1949 Erhöhungen aus demselben Grunde nicht von anderen Leistungsträgern bzw. staatliche Ernährungsbeihilfen zustehen, wird ab 1. Juni 1949 der bisherige Teuerungszuschlag für den Alleinstehenden und für den Hauptunterstützungsempfänger im Familienverband von 17 S auf 47 S und für den Mitunterstützten von 17 S auf 37 S erhöht.

(A.Z. A IV — 57/49; M.Abt. 11 — XII/17/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Die Verpflegskosten des WIJUG. werden ab 1. Jänner 1949 mit 8,60 S, ab 1. Juni 1949 mit 10 S täglich genehmigt.

(A.Z. A IV — 58/49; M.Abt. 14 — Unf. K 89/47.)

Der Abschluß eines Vergleiches mit der Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsanstalt, 1, Tuchlauben 8, über die Ersatzansprüche der Eigenunfallversicherung der Gemeinde Wien aus dem Unfall des Vertragsangestellten Anton Kittel des städtischen Jugendamtes vom 14. April 1947 in dem Sinne, daß von der genannten Versicherungsanstalt ein Betrag von 1500 S sofort zu zahlen ist und damit die Regreßansprüche der Eigenunfallversicherung der Gemeinde Wien aus dem erwähnten Unfall gegen die M.Abt. 48 und etwaige dritte haftpflichtige Personen, insbesondere auch gegen die genannte Versicherungsanstalt, für Vergangenheit und Zukunft restlos abgefunden erscheinen, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Kirschbichler.

(A.Z. A IV — 55/49; M.Abt. 12 — III/804/48/Lo.)

1. Das Übereinkommen zwischen der Wiener Ärztekammer und dem Fürsorgeverband Wien über die Behandlung Tuberkulosekranker nach den Bestimmungen der Verordnung über Tuberkulosehilfe wird in seiner vorliegenden Fassung genehmigt.

2. Die Unterzeichnung des Übereinkommens für den Fürsorgeverband Wien wird dem Abteilungsleiter der M.Abt. 12 übertragen.

Berichterstatter: GR. Kowatsch.

(A.Z. A IV — 56/49; M.Abt. 12 — III/1028/49.)

Für den Mehraufwand an Ernährungsbeihilfen für Kinder infolge Erhöhung von 23 S auf 37 S monatlich wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 31, Aushilfen (derz. Ansatz 4,570.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 75.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen

**BAUMEISTER
ING. K. SCHROTT**

WIEN III,
KOLLERGASSE 15
TELEFON U 12-4-15

HOCH-, TIEF-,
EISENBETON-
BAU

A 1054/20



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27

Vertragskontrahent der Gemeinde Wien für Gemeinde-Einrichtungen

A 575/a

der Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 3 c, Ersätze der Ernährungsbeihilfen, zu decken ist.

(A.Z. A IV — 47/49; M.Abt. 13 — 855.228/42.)

Friedrich Hempel, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 278.60 S. Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 278.60 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV — 52/49; M.Abt. 13 — 850.956/41.)

Marie Valek, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 591.30 S. Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 591.30 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV — 51/49; M.Abt. 12 — K 245/49/Tro.)

Franz Kreutmayer, 10, Siedlung Wienerfeld 47/1, Abschreibung des Überbezuges der gehobenen Fürsorge.

Von der Rückerstattung des Überbezuges der gehobenen Fürsorge von 1014 S wird wegen Uneinbringlichkeit durch Ableben des Schuldners Abstand genommen.

Berichterstatte: GR. Mühlhauser.

(A.Z. A IV — 43/49; M.Abt. 13 — 853.058/42.)

Otto Rudolf, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 306.75 S. Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 306.75 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV — 44/49; M.Abt. 13 — Jufa — 850.997/37.)

Gertrude, Adele, Pauline, Hedwig Jesenko, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 510 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 510 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV — 45/49; M.Abt. 13 — 853.058/41.)

Susanne Földi, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 371.67 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 371.67 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV — 46/49; M.Abt. 13 — 851.045/40.)

Alfred, Franziska, Gertrude, Karl Sary, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 767 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 767 S wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Potetz.

(A.Z. A IV — 70/49; M.Abt. 12 — III/1028/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Auszahlung von Vorschüssen ab 1. Juni 1949 in der Höhe von 20 S pro Monat an in Fürsorge stehende Dauerbefürsorgte, die ausschließlich oder überwiegend auf die öffentliche Fürsorge angewiesen sind und denen nach dem Lohn- und Preisabkommen 1949 Erhöhungen aus demselben Grunde nicht von anderen Leistungsträgern bzw. staatliche Ernährungsbeihilfen zustehen, wird genehmigt.

Gemeinderatsausschuß V

Sitzung vom 14. Juni 1949

Vorsitzender: GR. Antonie Platzer.

Anwesende: VBgm. Weinberger, die GR. Alt, Bock, Franz, Glinz, Heigelmayr, Dr. Kirschbichler, Seifert, Steinhardt, Unger, Weber sowie OSR. Dr. Schwarzl, OMagRe. Doktor Tait, Dr. Fischer und AR. Beiler.

Entschuldigt: GR. Kowatsch.

Schriftführer: Reisinger.

GR. Platzer eröffnet die Sitzung.

Nachstehende Magistratsanträge werden vorberaten und an den Gemeinderatsausschuß II, Stadtsenat und Gemeinderat, weitergeleitet:

Berichterstatte: VBgm. Weinberger.

(A.Z. 44/49; M.Abt. 15 — 4662/49.)

Privatdesinfektion; Neufestsetzung der Gebühren.

(A.Z. 43/49; M.Abt. 15 — 3574/49.)

Hygienisch-bakteriologische Untersuchungsanstalt; Neuerstellung des Tarifes.

Nachstehender Magistratsantrag wird abgelehnt:

Berichterstatte: GR. Heigelmayr.

(A.Z. 11/49; M.Abt. 17 — IV/AL. — 8726/48.)

Altersheim der Stadt Wien, Lainz; Errichtung eines Kaffeehausbetriebes; Abschluß eines Pachtvertrages.

Nachstehende Magistratsanträge werden genehmigt:

(A.Z. 46/49; M.Abt. 17 — VI 1214/49.)

Für bauliche Instandsetzungen und Behebung von Kriegsschäden in der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke, unter Post 51, bauliche Investitionen (Ifd. Nr. 275) (derzeitiger Ansatz 110.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 20.000 S und zu Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (Ifd. Nr. 657) (derzeitiger Ansatz 330.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 80.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken sind.

Berichterstatte: GR. Franz.

(A.Z. 33/49; M.Abt. 17 — IV/HO. — 9576/48.)

Die Vermietung von sechs Räumen (122,72 qm) im Parterre des Objektes, 4, Favoritenstraße 38, an die Polizeidirektion Wien zur Errichtung eines Sicherheitswachzimmers auf die Mindestdauer von fünf Jahren mit der Möglichkeit der Verlängerung des Mietverhältnisses jeweils um ein weiteres Jahr gegen Entrichtung eines noch festzusetzenden Mietbetrages wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Dr. Kirschbichler.

(A.Z. 34/49; M.Abt. 17 — III/KL. — 6460/49.)

1. Für die Honorare bei serodiagnostischen Untersuchungen von stationären Klassenpatienten gelten weiterhin allgemein die einschlägigen Bestimmungen des § 37 des Krankenanstaltengesetzes, beziehungsweise der im seinerzeitigen Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien, 13. Stück, Nr. 46, Abschnitt IV, veröffentlichten Kundmachung.

2. Die den gemeindeeigenen Anstalten und Dienststellen für Untersuchungen in der serodiagnostischen Station der dermatologischen Abteilung des Krankenhauses Lainz aufgerechneten Gebühren sind weiterhin zur Gänze als gemeindeeigene Einnahmen zu behandeln.

3. Von den Gebühren für serodiagnostische Leistungen der genannten Station für gemeindefremde Anstalten und Dienststellen sind 75 Prozent als Entgelt für den Sachaufwand von der Anstaltskasse des Krankenhauses Lainz zu vereinnahmen, 25 Prozent dem Leiter der serodiagnostischen Station als Honorar auszubezahlen.

4. Von den gegenwärtig mit 12 S je Fall bemessenen Gebühren bei Untersuchungen der genannten Station für Privatärzte sind 25 Prozent als Entgelt für den Sachaufwand als Gemeindefremde zu behandeln, 75 Prozent dem Leiter der Station als Honorar auszubezahlen.

5. Die in den obigen Punkten 3 und 4 angeführten Zugeständnisse an den jeweiligen Leiter der serodiagnostischen Station des Krankenhauses Lainz treten mit Wirksamkeit vom 1. Februar 1949 in Kraft.

Berichterstatte: GR. Weber.

(A.Z. 36/49; M.Abt. 17 — VI — 1137/49.)

Für die anlässlich des Rechnungsabschlusses 1948 sich ergebenden Mehrerfordernisse werden im Voranschlag 1948 zu Rubrik 512, Krankenhäuser, unter

Post 20, Anlageerhaltung (derzeitiger Ansatz 888.710 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 6.220 S

Post 23, Dienstkleider (derzeitiger Ansatz 51.910 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 7.190 S

Post 24, Verbrauchsmaterialien (derzeitiger Ansatz 15.250.700 S), eine fünfte Überschreitung in der Höhe von 994.680 S

Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 648.970 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 36.980 S

Post 28, Sondererfordernisse (derzeitiger Ansatz 259.330 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 71.610 S

zusammen 1.116.680 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 2a, Verpflegskostenzahlungen; Krankenkassen, mit 994.680 S und in nicht veranschlagten Mehreinnahmen unter Post 2f, Nachträgliche Verpflegskostenzahlungen durch das Bundesministerium für soziale Verwaltung, mit 122.000 S zu decken sind.

Berichterstatte: GR. Glinz.

(A.Z. 37/49; M.Abt. 17 — VI — 1135/49.)

Für die anlässlich des Rechnungsabschlusses 1948 sich ergebenden Mehrerfordernisse wer-



den im Voranschlag 1948 zu Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke, unter Post 22, Inventarerhaltung (derzeitiger Ansatz 453.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 34.930 S

Post 23, Dienstkleider (derzeitiger Ansatz 20.100 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 2.460 S

Post 26, Beförderungskosten (derzeitiger Ansatz 36.590 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 24.880 S

Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 70.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 20.950 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke, unter Post 3, Verschiedene Beiträge und Ersätze, mit dem Gesamtbetrag von 83.220 S zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Seifert.

(A.Z. 38/49; M.Abt. 17 — VI — 1138/49.)

Für die anlässlich des Rechnungsabschlusses 1948 sich ergebenden Mehrerfordernisse wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derzeitiger Ansatz 23.773.500 S), eine fünfte Überschreitung in der Höhe von 224.680 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 2a, Verpflegungskostenzahlungen: Krankenkassen, zu decken ist.

(A.Z. 41/49; M.Abt. 17 — VI — 1191/49.)

Für Mehrerfordernisse bei der Neuauflegung von Drucksorten für Fernsprechgebühren und Prozeßkosten wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 511, Anstaltenamt, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 300.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 120.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 2a, Verpflegungskostenzahlungen: Krankenkassen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Steinhardt.

(A.Z. 35/49; M.Abt. 17 — VI — 1136/49.)

Für die anlässlich des Rechnungsabschlusses 1948 sich ergebenden Mehrerfordernisse wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 421, Altersheime, unter Post 23, Dienstkleider (derzeitiger Ansatz 44.300 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 9.720 S und unter Post 26, Beförderungskosten (derzeitiger Ansatz 50.100 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 4.110 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 421, Altersheime, unter Post 9, Sonstige Einnahmen, zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Alt.

(A.Z. 40/49; M.Abt. 17 — VI — 1173/49.)

Für die Instandsetzungsarbeiten am Pavillon C des Kaiser Franz Josef-Spitals wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derzeitiger Ansatz 1.562.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 51, Bauliche Investitionen (lfd. Nr. 246), zu decken ist.

Hütte Liezen Gesellschaft m. b. H. Liezen / Steiermark

Telephon: Liezen 69
Telegramme: Hütte Liezen / Fernschreiber: Liezen 03333

Hauptverwaltung: Wien I, Parkring 16

Telephon R 26-500 / Fernschreiber: Wien 11821

Betriebe: Stahlwerk, Stahl- und Graugießerei, mech. Werkstätten

Erzeugnisse: Rohstahl, Stahlform- und Grauguß in allen Legierungen

Sonderfertigung: Dauermagnete nach Philips-Lizenz, Schleuderguß, Zylinderlaufbüchsen, Kolbenringrohlinge, Rottenmanner Stahlherdplatten

Hartzerkleinerungs- und Ziegeleimaschinen: Backen- und Walzenbrecher, komplette transportable Anlagen, Ziegelstrangpressen, Feinwalzwerke, Rund- und Kastenbeschicker, Desintegratorwalzwerke einschließlich Zubehör-Einrichtungen und Ersatzteile

Ambosse, Schraubstöcke, Rübenschneider

A 1128/1

Berichterstatter: GR. Böck.

(A.Z. 42/49; M.Abt. 17 — IV/Y — 8474/49.)

Der freiwilligen Feuerwehr in Ybbs an der Donau wird eine Subvention in der Höhe von 500 S bewilligt.

Der Betrag findet im Voranschlag 1949 unter Kreditpost 27 c seine Bedeckung.

Berichterstatter: GR. Unger.

(A.Z. 45/49; M.Abt. 17 — VI — 1173/49.)

Für Mehrerfordernisse im Zuge der Instandsetzungsarbeiten im Kaiserin Elisabeth-Spital wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derzeitiger Ansatz 1.592.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 64.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 51, Bauliche Investitionen (lfd. Nr. 246), zu decken ist.

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 17. Juni 1949

Vorsitzender: GR. Koci.

Anwesende: Amtsf. StR. Afritsch, die GR. Dr. Altmann, Bauer, Groß, Fischer, Jacobi, Platzer, Hartmann, Dr. Prutscher, Wallaschek.

Entschuldigt: GR. Leibetseder.

Schriftführer: Sederl.

GR. Koci eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(A.Z. 31/49; V.Gr. XI — 581/49.)

Der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Vornahme der Wahlen in den Gemeinderat und in die Bezirksvertretungen im Jahre 1949 wird dem Wiener Landtag mit dem Antrag, ihn zum Beschluß zu erheben, vorgelegt.

(A.Z. 30/49; V.Gr. XI — 550/49.)

Der Entwurf des Gesetzes, betreffend die Gemeindevahlordnung der Stadt Wien, wird dem Wiener Landtag mit dem Antrag, ihn zum Beschluß zu erheben, vorgelegt.

Zu dem Antrag der Abgeordneten Lauscher, Dr. Altmann und Genossen, betreffend die derzeitige Ausführung des „Amtsblattes der Stadt Wien“, erstattete StR. Afritsch einen Bericht, der vom Ausschuß zur Kenntnis genommen wurde.

Gemeinderatsausschuß XII

Sitzung vom 17. Juni 1949

Vorsitzender: GR. Adelpoller.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Exel, die GR. Fronauer, Hummel, Kromus, Marek, Mazur, Sigmund, Peischl, Ing. Rieger, sowie die Dioren. Dipl.-Ing. Ruiss, Hofrat Ing. Mathes, Vizedior. Dr. Dr. Dipl.-Kfm. Becker, Ing. Titz.

Entschuldigt: die GR. Jacobi, Lauscher, Tanzer.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftstück wird genehmigt und an den GRA. II, an den Stadtssenat und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Dior. Hofrat Ing. Mathes,

(A.Z. XII/39/49; G.Gr. XII/630/49.)

1. Der Wirtschaftsplan des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien für das Wirtschaftsjahr 1949/50 wird genehmigt.

2. Der Wirtschaftsplan der Guts- und Schloßverwaltung Laxenburg für das Wirtschaftsjahr 1949/50 wird genehmigt.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: VDior. Dr. Dr. Dk. Becker.

(A.Z. XII/36/49; G.Gr. XII/544/49.)

An Rechtsanwalt Dr. Oskar Mayr, 1, Opernring 23, wird zur endgültigen und vorbehaltslosen Entfertigung sämtlicher von Frau Marianne Lingenhölle und deren minderjährige Tochter Herta Lingenhölle erhobenen Schadenersatzansprüche aus dem



**Bewachungsdienst
Helwig & Co.**
WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39
Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz
A 923/104

Straßenbahnunfälle des Gatten, bzw. Vaters Theo Lingenhölle, Bregenz, vom 9. März 1946 ein Betrag von insgesamt 30.000 S gezahlt.

(A.Z. XII/38/49; G.Gr. XII/574/49.)

Der gerichtlich bedingt abgeschlossene, mit Widerrufsfrist bis 1. Juni 1949 ausgestattete Vergleich, betreffend den Verunfallten Karl Kratoschka, erwächst in Rechtskraft. Die Wiener Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, leisten demnach an Rechtsanwalt Dr. Kurt Regner, 3, Hetzgasse 42, einen Betrag von 12.500 S als Inzessenschädigung, zuzüglich 1500 S an Prozesskostenbeitrag, also insgesamt 14.000 S.

Folgende Berichte werden zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: StR. Dr. Ex el.

(A.Z. XII/41/49; G.Gr. XII/1360/48.)

Zwischenbericht der Elektrizitätswerke zum Antrag der Gemeinderäte Dipl.-Kfm. Nathschläger, Mazur, Ing. Rieger, Kromus, Tanzer und Genossen vom 22. Dezember 1948, betreffend Stromumschaltung.

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Ruiss.

(A.Z. XII/5/49; G.Gr. XII/201/49.)

Bericht der Elektrizitätswerke, betreffend die Erhebungen über den Verbleib der von der Dr.-Weigend-Siedlung, Eßling, in der Zeit vor 1938 auf ein Konto bei der Creditanstalt-Bankverein für die Elektrifizierung ihrer Siedlung eingezahlten Beträge.

Berichterstatter: StR. Dr. Ex el.

(A.Z. XII/40/49; G.Gr. XII/357/49.)

Bericht der Elektrizitätswerke zum Antrag der Gemeinderäte Maller und Genossen vom 25. März 1949, betreffend Einleitung des elektrischen Stromes in die Notstandssiedlung auf der Schmelz.

Bau-, Galanterie- und Ornamenten-Spenglerei
Johann Vsetecka
Wien IX/66
Wilhelm Exner-Gasse 15
Telephon A 19-309
A 1118/13

Marktbericht

vom 20. bis 25. Juni 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Verbraucherpreis
Korinthen	700-980	726-1400
Powidel	645-984	800-1200
Marmelade, Elnfrucht	450-1200	490-1498
Marmelade, Elnfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	420-1160	510-1320
Marmelade, Zweiffrucht	550-1094	650-1499
Marmelade, Zweiffrucht, in 1/2-kg-Gläsern	350-560	450-768
Marmelade, Mehrfrucht	540-590	680-810
Marmelade, Mehrfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	174-250	210-375
Jam	1100	1300-1425
Jam, in 1/2-kg-Gläsern	220-637	260-800
Haselnüsse, ausgelöst	1307-2720	1800-3000
Mandeln	2110-2650	2700-3000
Nußkerne	1900-2800	2400-3200
Eingelegte Essiggurken	275-598	360-800
Herrnpenzle, getrocknet	2640-3300	3200-4000
Kaffee, gebrannt	2000-5600	2800-7000
Schokolade	2522-3600	3100-4200
Trinkschokolade	2100-3200	2500-4000
Tee	2411-4050	3134-6000
Kakao	1800-2700	2400-3200
Honig	1600-3550	2000-4320
Kunsthonig	736-954	792-1000
Anis	1284-3300	2000-5000
Fenchel	1284-2350	2000-3500
Kümmel	690-2352	900-3500
Majoran	1000-3210	1400-4500
Paprika	1391-3500	1700-4500
Paprika, Rosen-	1830-2800	2000-3500
Pfeffer, ganz, schwarz	3000-7000	3840-8000
Pfeffer, gemahlen, schwarz	3000-6500	4200-8000
Pfeffer, gemahlen, weiß	5950	8000
Piment, ganz	1900-4800	2500-7000
Piment, gemahlen	1800-4800	2500-7000
Zimt, ganz	1600-4200	2500-6000
Zimt, gemahlen	1750-4700	2400-6000
Pfeffer-Ersatz	1500-2100	2000-2700
Piment-Ersatz		2000
Zimt-Ersatz		2000
Backhühner, tot	1890-3200	2250-3600
Brathühner, tot	1890-3200	2250-3600
Suppenhühner, tot	1990-2800	2250-3100
Poulets, steir. tot	3500-3700	4000-4300
Fleischenten, tot	1890-3000	2280-3300
Fettenten, tot	1890-3000	2280-3300
Fleischhäuse, tot	1890-3000	2280-3300
Fetthäuse, tot	1890-3000	2280-3300
Truthühner, tot	1890-2700	2280-3000
Gansfett, gemischt	1860-1890	2250
Gansfett, Kapperl-		2800-3200
Gänsefleisch mit Fett	2600-2800	3500-4000
Gänsefleisch ohne Fett	2600-2800	2800-3200
Gansjunges		1200-1400
Rehe in der Decke	1500-1700	
Rehshulter		2000-2400
Rehrücken		2500-2800
Rehshlegel		2500-3000
Eier (Ü. K.), 1 St.	96-120	110-130
Barben, 1 kg	800-1000	1000-1200
Reinanken	1250-1500	1600-2000
Welse	2100	2600-2800
Forellen	3600	4500
Rum, Inländer, 1 l	1600-2050	2000-2700
Weinbrand, 1 l	2400-5714	2970-7143
Spiritus, denaturiert, 1 l	206	228
Petroleum, 1 l	73	85
Waschpulver, 1 kg	204-260	260-320
Bier, 1 l	188	270
Flaschenbier, 1/2 l	106-133	150-155
Wein, weiß, 1 l	425-1800	800-2800
Wein, rot, 1 l	620-1800	1000-3000
Obstwein, 1 l	342	415-455
Brennholz, hart, 100 kg	2290-2500	2700-3160
Brennholz, weich, 100 kg	2690-2800	3200-3500
Steinkohle, 100 kg	2430-2995	3100-3560
Braunkohle, 100 kg	1594-2245	2230-2856
Koks, 100 kg	3035-3815	3480-4543
Holzkohle, 100 kg		3000

Gemüse

	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Salat, Stk.	15-70	30-60
Kochsalat	50-70	60-70
Kartoffel	100-300	
Kohl	100-250	150-200
Kraut	120-220	150-200
Kohlrabi	60-100	60-80
Kohlrabi, blau	60-120	80-120
Karotten, Bd.	20-100	60-80
Gurken	500-800	600-650 (700)
Jungzwiebeln	90-200	150-160
Radleschen, Bd.	50-70	
Rettiche, Stk.	5-20	
Rhabarber	70-230	150-200
Stengelspinat	180-250	
Blätterspinat	150-350	200-300
Erbsen	80-200	100-160 (180)
Fisolen	500-700 (800)	
Selleriegrün	400-500	
Neuseeländerspinat	320-350 (390)	

Obst

	Verbraucherpreis	häufigste Preise
Kirschen	120-600	300-400
Ananas	600-1200	800-1000
Heidelbeeren	350-800	350-400 (600)
Ribisel	300-600	400-500
Himbeeren	1200-1400	
Walderdbeeren	800-1400	900-1200
Weichseln	240-400	300

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Zwiebeln	Knoblauch
Wien	1.295.176	651.890	7.644	5.380	—
N.-O.	358.407	272.860	8.043	300	—
Burgenland	13.392	340	684.074	400	—
Kärnten	6.350	—	—	—	—
Steiermark	—	—	59.468	—	—
Ungarn	80	—	64.090	—	160
Bulgarien	5.000	—	3.780	—	—
CSR.	50.250	—	—	96.295	—
Jugoslawien	11.813	10.000	47.252	—	—
Italien	21.591	1.270.372	11.321	27.242	24.425
Rumänien	—	—	3.800	—	—
Türkei	—	—	3.590	—	—
Inland	1.673.325	925.090	759.229	6.080	—
Ausland	88.734	1.280.372	133.833	123.537	24.585
Zusammen	1.762.059	2.205.462	893.062	129.617	24.585

Italien: 226.295 Agrumen.
Milchzufuhren: 2.231.321 Liter Vollmilch.
878.076 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

	Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalb.	Summe
Wien	—	—	—	8	—	8
N.-O.	—	—	—	5	1	6
Burgenland	—	—	—	17	—	17
Nutzrind, Burgenl.	—	—	—	1	—	1
Ungarn	58	—	—	—	—	58
Zusammen	58	—	—	31	1	90

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 20 Kälber aus Wien.

Kontumanzanlage:

145 Schweine, davon 2 aus Wien, 116 aus Niederösterreich und 27 aus Oberösterreich.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 56 Pferde, davon 50 Gebrauchspferde, 6 Schlächterpferde. Herkunft: Wien 26, Niederösterreich 11, Oberösterreich 10, Burgenland 3, Steiermark 4, Salzburg 1, Kärnten 1.

Preise: Leichte Zugpferde I a 4000 bis 6500 S je Stück, II a 2000 bis 4000 S je Stück; schwere Zugpferde I a 6000 bis 8000 S je Stück, II a 4000 bis 6000 S je Stück.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 134 Stück, davon 98 Stück verkauft. Preise im Durchschnitt: 4wöchige 155 S, 5wöchige 200 S, 6wöchige 207 S, 7wöchige 319 S, 8wöchige 370 S, 10wöchige 430 S, 12wöchige 500 S.

Marktamt der Stadt Wien

**Wohnungs-
tauschanzeigen**
für den
„Amtlichen Wohnungstauschanzeiger“
können täglich in den Anzeigenannahmestellen des Amtsblattes der Stadt Wien
**WIEN I, FREYUNG 3, U 25-3-73, und
WIEN VIII, LANGE GASSE 32,
A 24-4-47, B 40-0-61**
in der Zeit von 8 bis 16 Uhr,
ausgenommen Samstag, aufgegeben werden
Auskünfte werden auch telephonisch erteilt

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V. Rechte Wienzelle 97.

Der neue Kochstrompreis

Gleichzeitig mit der Strompreiserhöhung haben die Wiener Stadtwerke, Elektrizitätswerke, die Möglichkeit geschaffen, die sogenannten voll-elektrischen Haushalte bei Abschluß einer Sondervereinbarung beim Strompreis zu begünstigen.

Diese Abnehmer standen zum Teil schon während des Krieges bis zur ersten Strompreiserhöhung am 3. Februar 1947 im Genusse eines ermäßigten Preises auf ähnlicher Grundlage. Da die Tarifform und die Höhe des Preises nicht mehr zeitgemäß waren, wurden diese Abnehmer im Zuge der ersten Preiserhöhung in die normalen Grundpreistarife übergeführt.

Nun ist für diese Abnehmer wieder der Augenblick gekommen, einen bedeutenden Nachlaß zu erreichen, der auf Antrag gewährt wird und einen entsprechenden Stromverbrauch zur Voraussetzung hat. Letzterer ist abhängig von der Zahl der Tarifräume einer Wohnung, ebenso wie der Preis selbst, der ein Pauschale darstellt, das von einem gewissen Verbrauch an durch einen Arbeitspreis ergänzt wird.

Das Pauschale beträgt für eine Wohnung mit

- a) ein oder zwei Tarifräumen bis 1200 kWh pro Jahr 348 S pro Jahr,
- b) mit jedem weiteren Tarifraum bis 450 kWh pro Jahr 153 S pro Jahr,
- c) für den Mehrverbrauch über die Strommengen gemäß

a) und b) wird zusätzlich ein Arbeitspreis verrechnet von 18 g pro kWh.

Während der Zeit der vom Bundeslastverteiler angeordneten Sparmaßnahmen wird an Stelle der genannten Verrechnungsart von der dem Inkrafttreten der Sparmaßnahmen folgenden Ablesung an der Verbrauch nach folgendem Grundpreistarif verrechnet:

- a) Grundpreis für ein oder zwei Tarifräume 11 S pro Monat,
- b) Grundpreis für jeden weiteren Tarifraum 6 S pro Monat,
- c) Arbeitspreis für den gesamten Bezug 18 g pro kWh.

Das Pauschale wird in Teilbeträgen entsprechend den Verrechnungsabschnitten eingehoben. Der Mehrverbrauch wird entweder gleichzeitig mit dem Pauschale, am Ende des Kalenderjahres oder bei Beginn der Stromsparperiode verrechnet. Nach Aufhebung der Sparmaßnahmen wird wieder von der dem Außerkräfttreten der Sparmaßnahmen folgenden Ablesung an das Pauschale eingehoben. Wenn jemand nur in den Sommermonaten vom

1. April bis 31. Oktober die Anlage benützt, hat er bei Abschaltung derselben in den Wintermonaten nur den Grundpreis für die Meßeinrichtung zu entrichten.

Diese Sondervereinbarung wird bei regelmäßigem Betrieb eines Elektroherdes oder einer Doppelkochplatte mit mindestens 1600 Watt Anschlußwert oder eines Backofens gewährt. Einzelkochplatten allein kommen hierfür nicht in Frage. An den gleichen Zähler sind die übrigen Haushaltgeräte und die Lichtstromanlage anzuschließen. Elektrische Raumheizgeräte dürfen im Rahmen dieser Sondervereinbarung nicht verwendet werden. Für Abnehmer mit Gasgeräten ist der neue Kochstrompreis wegen der geringen Kontingenzuteilung von Strom während der Stromsparperiode nicht zweckmäßig.

Durch diesen Sonderpreis wird das Ausmaß der Erhöhung, das bei der jetzigen Änderung des Haushalttarifes H 18 auf H 28 bei einer Wohnungsgröße von 1 bis 4 Tarifräumen durchschnittlich 52 Prozent beträgt, auf durchschnittlich 28 Prozent herabgedrückt. Der neue Kochstrompreis kann gegenüber anderen Energiearten vollauf bestehen und ist auch gegenüber der Gasküche wettbewerbsfähig, so daß der Abnehmer, der sich für die voll-elektrische Küche entschieden hat, nicht mehr im Nachteil ist.

Abnehmer, bei denen die obigen Voraussetzungen bezüglich des Stromverbrauches und der Geräte zutreffen, wollen die Verrechnung nach dieser Sondervereinbarung schriftlich bei den Wiener Stadtwerken, Elektrizitätswerken, in Wien IX, Mariannengasse 4, bzw. bei den örtlichen Betriebsstellen beantragen. Sie erhalten von dort in kurzer Zeit die zu unterfertigende Sondervereinbarung.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 1321/49
Plan Nr. 2040

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die Liegenschaft Cumberlandpalais an der Penzinger Straße, Schloßallee und Hadikgasse im 14. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 29. Juni bis zum 14. Juli 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plan-gebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 22. Juni 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung

M.Abt. 18 — 1834/49
Plan Nr. 2033

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Franz Josefs-Bahn und Klosterneuburger Durchstich südöstlich der Bahnstation Kritzendorf im 26. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 29. Juni bis zum 14. Juli 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plan-gebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 22. Juni 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung

SICHERHEIT

NUR DURCH

Versicherung

WIENER STÄDTISCHE
WECHSELSEITIGE
VERSICHERUNG

M.Abt. 18 — 1158/49
Plan Nr. 2038

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für den Ortskern in Altmannsdorf im 12. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 29. Juni bis zum 14. Juli 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plan-gebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 22. Juni 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung

M.Abt. 18 — 1200/49
Plan Nr. 2022

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Grabner-, Mollard-, Brückengasse und Gumpendorfer Straße im 6. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 29. Juni bis zum 14. Juli 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plan-gebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 22. Juni 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung

M.Abt. 18 — 2849/48
Plan Nr. 1953

Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 21. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Prager, Rußberg- und der Mayerwekstraße im 21. Bezirk (K.G. Strebersdorf), Widmung der Dauerkleingartenanlage Nr. 14, am 19. Mai 1949 genehmigt wurde. Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 21. Juni 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung

Vergabe von Arbeiten

Die Anbotbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

*

M.Abt. 28 — 2900/49.

Vergabe der Erd- und Pflasterungsarbeiten samt Fuhrwerksleistungen beim Straßenbau, 2. Bezirk, Engerthstraße von Enngasse bis Ausstellungsstraße. Öffentliche, schriftliche Anbotsverhandlung am Samstag, dem 16. Juli 1949, um 8 Uhr in der M.Abt. 28, 8, Schliesingerplatz 2.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 28 während der Amtsstunden eingesehen werden.

M.Abt. 28 — 1100/49.

Vergabe der Erd- und Pflasterungsarbeiten samt Fuhrwerksleistungen beim Straßenbau, 2. Bezirk, Castellezgasse-Scherzergasse von Pfeffergasse bis Lamplgasse. Öffentliche, schriftliche Anbotsverhandlung am Samstag, dem 16. Juli 1949, um 8 Uhr in der M.Abt. 28, 8, Schliesingerplatz 2.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 28 während der Amtsstunden eingesehen werden.

A 1097/13



20 Jahre
Dachdeckerei
Josef
Nowotny
Wien VIII,
Breitenfelder
Gasse 18
Tel. A 28-202

BAUNTERNEHMUNG **K. L. Schwetz & Co.** HOCH - TIEF - UND
EISENBETONBAU

WIEN 8., STOLZENTHALERGASSE 23 TEL. A 25-2-84

BEWACHUNGSGESELLSCHAFT

der Industrie

Ges. m. b. H.

Wien IX, Kolingasse 4

A 16-3-25**A 16-3-41****Organisierte Bewachung bei Tag
und Nacht in jedem Zeitausmaß**M.Abt. 18 — 4407/48
Plan Nr. 2004**Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungs-
planes im Gebiet des 25. Bezirkes**

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für einen Teil der Haldfeldsiedlung zwischen der Laxenburger Schloßallee, der verlängerten Tröbergasse und der Gasse 1 (Haldfeldstraße) in der K.G. Vösendorf im 25. Bezirk, am 7. April 1949 genehmigt wurde. Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenvorlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 21. Juni 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — StadtregulierungM.Abt. 18 — 524/49
Plan Nr. 2013**Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungs-
planes im Gebiet des 4. Bezirkes**

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Ergänzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Johann Strauß-Gasse, der Rainergasse, der Schönburgstraße und der Seisgasse im 4. Bezirk am 21. April 1949 genehmigt wurde. Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenvorlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 20. Juni 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung**Kundmachungen des Einigungs-
amtes**

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 27/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 16. Dezember 1948 zwischen dem Fachverband der Elektrizitätswerke Österreichs, Wien 4, Brahmplatz 3, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Wien 1, Grillparzerstraße 14. Der Fachverband der Elektrizitätswerke Österreichs tritt dem Kollektivvertrag für die eisen- und metallverarbeitende Industrie und Gewerbe Österreichs vom 1. September 1948, registriert beim Einigungsamt Wien Ke 68/48, nach Maßgabe der im Kollektivvertrag Ke 27/49 angeführten Änderungen, bzw. Zusätze bei. Betrifft Lohn- und Arbeitsregelung für Arbeiter, Arbeiterinnen für alle privatwirtschaftlichen Regelungen unterstehenden Elektrizitätsversorgungsunternehmen obigen Fachverbandes. Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ vom 7. Mai 1949 kundgemacht und in der gleichen Zeitung am 16. Juni 1949 berichtet.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 29/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 3. Dezember 1948 zwischen der Landesinnung Wien der Zuckerbäcker, 6, Königseggasse 5, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genussmittelarbeiter, 8, Albertgasse 35, betreffend Löhne der Arbeiter und Arbeiterinnen der Zuckerbäcker Wiens. Bescheid der ZLK. III 3930/10 a/49. Dieser Kollektivvertrag ist im Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ vom 14. Mai 1949 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 25/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 25. November 1948 zwischen der Bundesinnung der Stricker, Sticker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler Österreichs, 1, Stubenring 8—10, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter, 6, Königseggasse 10, betreffend Lohn- und Arbeitsregelung für Arbeiter, Arbeiterinnen und gewerbliche Lehrlinge Österreichs von Betrieben obiger Innungen. Bescheid der ZLK. III/161945/10 a/48. Dieser Kollektivvertrag ist im Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ vom 11. Mai 1949 kundgemacht.

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 13. bis 18. Juni 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Baar Helmut, Photographengewerbe, Franz-Josefs-Kai 5/17 (10. 5. 1949). — Bernwieser L. & R. K. Fügner, Handelsagentur, Kommanditgesellschaft, Handelsvertretung, Parkring 4 (10. 3. 1949). — Fuchs Hermann, Wäschschneidergewerbe, Wipplingerstraße 24—26 (3. 5. 1949). — Göbntzer Hermann, Handelsvertretung für Emballagen, chemische Artikel, Papier- und Kurzwaren, Hafnersteig 2 (22. 4. 1949). — Göbntzer Hermann, Kommissionswarenhandel mit Emballagen, chemischen Artikeln, Papier- und Kurzwaren, Hafnersteig 2 (22. 4. 1949). — Heck Albertine geb. Furtner, Großhandel mit Naturblumen, Schreyvogelgasse 5 (11. 4. 1949). — Heller, Dipl.-Ing. O., & Voburka, Dipl.-Ing. F., OHG., Ein- und Ausfuhrhandel mit Erzeugnissen der Maschinenbau und Elektroindustrie sowie der keramischen und optischen Industrie, Schottenring 18 a (1. 4. 1949). — Herbe Franz Heinrich, Ein- und Ausfuhrhandel mit Textilien, Stahlwaren, technischen Bedarfsartikeln aller Art, Maschinen und Maschinenzubehör, Haus- und Küchengeräten sowie Chemikalien unter Ausschluss der eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren sowie Binnengroßhandel mit Textilien aller Art, Doblhoffgasse 9/1 (13. 4. 1949). — Janda & Co. Kommanditgesellschaft, Groß- und Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Hegelgasse 5 (21. 2. 1949). — Konstantinov Anna geb. Aichinger, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Toiletteartikeln unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Schottenring 14 (23. 12. 1948). — Kubasek Friedrich, Photographengewerbe, Herrengasse 2 (Dachateiler) (16. 5. 1949). — Motzel Anna geb. Krupka, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Kurzwaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Universitätsstraße 1, Kiosk (20. 4. 1949). — Nermuth Emil, Herstellung von Oberbauarbeiten für Eisenbahnanlagen (Anlegen des Schotterbettes auf dem sogenannten Planum, Legen der Schwellen, Schienen und Weichen mittels Unterlagsplatten, Nägeln, Schrauben und Muttern (Kleinsisenzeug) unter Ausschluss jeder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit und unter Ausschluss der Führung eines Handwerksbetriebes, Seitzergasse 6/15 (14. 3. 1949). — Pachmann Rudolf Leopold Karl, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren, Juwelen und Uhren, Kärntner Straße 4 (7. 4. 1949). — Pauser Heinrich, Großhandel mit Textilwaren, Tuchlauben 18 (Gassenlokal) (5. 5. 1949). — Podhajsky Peter, Handelsvertretung für technische Bedarfsartikel sowie Haus- und Küchengeräte, Gonzagagasse 9 (9. 5. 1949). — Republik Österreich, vertreten durch das Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung, fabrikmäßige Erzeugung von Damenoberbekleidung, Seilergasse 16 (14. 7. 1948). — Schwartz Hedwig geb. Eder, Einfuhrhandel mit Lebens- und Genussmitteln, landwirtschaftlichen Produkten sowie Ausfuhrhandel mit Eisen- und Metallwaren, Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Bijouteriewaren, Seilerstätte 17/5 (8. 4. 1949). — Thallmayer, Dkfm. Gabriele, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Christinengasse 4/Mezz. (21. 2. 1949). — Walnoha Karl, Kleinhandel mit feinsten Textilmeterwaren, mit Anschluss von Weißwaren und Schneiderzugehörartikeln, Michaelerplatz 3 (21. 4. 1949). — Waschek Johann, Erzeugung von Hochglanzwachsen, Autopolish, Autocleaner, sowie Erzeugung von chemisch-kosmetischen Produkten, beschränkt auf Pflanzenzubereitungen für kosmetische Zwecke, unter Ausschluss jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Bäckerstraße 16 (3. 5. 1949). — Winger Comestero R. Kommanditgesellschaft, Export- und Import; Vertretungen, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Ein- und Ausfuhrgeschäften, Kohlmarkt 16/21 (29. 3. 1949).

2. Bezirk:

Belhazy Karoline geb. Janka, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Franzensbrückenstraße 14 (24. 5. 1949). — Irgang Leopoldine geb. Titz, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren und Uhren, Schmelzgasse 6 (16. 5. 1949). — Kastner Josefa geb. Herglotz, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Lassallestraße 40 (6. 5. 1949). — Oberlechner Maria, Alleininhaberin der Firma Oberlechner & Co., Groß- und Kleinhandel mit festen mineralischen Brennstoffen, Lassallestraße 10 (10. 5. 1949). — Stockinger Marie verw. Kiraly geb. Friedlinger, Erzeugung von Gabelbissen und gefüllten Gurken, Wolfgang-Schmälzl-Gasse 20 (17. 5. 1949). — Wagner Maria geb. Konetzky verw. Piza, Kleinhandel mit Obst, Sodawasser, Fruchtsäften, Kanditen, Zuckerbäckerwaren und Gefrorenem, Ausstellungsstraße rechts, Stand Nr. 3 zwischen 5. und 6. Baum der zweiten (parkseitig gelegenen) Baumreihe, transportabler Verkaufsstand (2. 6. 1949).

3. Bezirk:

Aust Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Göschigasse 5 (5. 5. 1949). — Bayer Antonie, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Großmarkthalle (9. 5. 1949). — Bitterhoff Johann, Kleinhandel mit Eiern, Landstraßer Hauptstraße 94 (23. 5. 1949). — Böhmer Josef, Kleinhandel mit Eiern, in Verbindung mit dem Wildbret- und Geflügelhandel, Radetzkystraße 21 (24. 5. 1949).

Buchner Viktor, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Parfümeriewaren und Haushaltsartikeln, Rennweg 20 (19. 4. 1949). — Hejna Konrad, Damenschneidergewerbe, Kolonitzgasse 9/10 II (16. 5. 1949). — Ott Anna, Kleinhandel mit Eiern, Großmarkthalle (31. 5. 1949). — „Supertex“ Wollwarenerzeugungsgesellschaft m. b. H., Erzeugung von Wollwaren für Herren und Damen, Zweigniederlassung, Sechskrügelgasse 3 (9. 5. 1949). — Wagner, Dipl.-Ing. Otto Johann, fabrikmäßige Erzeugung von Papiersäcken, Klosettpapier und Papieremballagen, Schimmelgasse 5 (3. 5. 1949). — Zichynec Miroslav, Bäckergewerbe, Hainburger Straße 60 (2. 6. 1949).

4. Bezirk:

Kohlert Josef, Kommissionswarenhandel mit Musik- und Sportwaren und deren Bestandteilen und Saiten, Operngasse 26 (30. 5. 1949). — Menrath Heinrich, Kleinhandel mit Wurst- und Seichwaren, Naschmarkt (21. 4. 1949). — Miezner Dipl.-Ing. Herbert, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Rechte Wienzeile 3 (24. 5. 1949). — Schar Hildegard geb. Pechač, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, Kühnplatz, gegenüber Schleifmühlgasse 17 an der Einfriedung der Abfahrt neben dem Lichtmast (19. 5. 1949). — Schurf Karl, Großhandel mit Schnittholz, Argentinier Straße 36 (12. 5. 1949). — Stadler Marie & Co., OHG., Großhandel mit Obst und Gemüse, Naschmarkt (28. 4. 1949). — Winitzky & Co., OHG., Großhandel mit Kurz- und Galanteriewaren, Favoritenstraße 50 (31. 5. 1949).

5. Bezirk:

Beier Ernst, Alleininhaber der Fa. Ernst Beier, Handelsvertretung für Farben und Chemikalien, Mittersteig 21 (25. 5. 1949). — Goldfinger Valerie, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsartikeln, Siebenbrunnengasse 59 (24. 5. 1949). — Paschinger Pauline geb. Schneider, Kleinhandel mit Milch und Molkereiprodukten sowie sonstigen in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Kleine Neugasse 13 (10. 5. 1949). — Ribbacher Ludwig, Kleinhandel mit Parfümerie-, Toilette- und Haushaltsartikeln, Bijouteriewaren und Leder-galanteriewaren, Phorusplatz 3 (17. 5. 1949).

6. Bezirk:

Harler Martha, Wirkergewerbe, Mittelgasse 23 (20. 4. 1949). — Kollmann Karl, Schuhmachergewerbe, Mittelgasse 10 (5. 5. 1949). — Mikulasek Karl, Kleinhandel mit Konfektionswaren sowie Textilmeterwaren, Brückengasse 2 (2. 5. 1949). — Pikel Henriette geb. Auer, Kleinhandel mit Papier-, Schreibwaren, Schul- und Zeichenrequisiten, Getreidemarkt 13 (28. 5. 1949). — Ruhm Mathilde, Synchronisierung von Filmen, Gumpendorfer Straße 132 (11. 5. 1949). — Stampfl Hermann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Webgasse 12 (30. 5. 1949). — Turnwald, Ing. Karl, Kommanditgesellschaft, Handelsvertretung, Theobaldgasse 15 (29. 4. 1949). — Turnwald, Ing. Karl, Kommanditgesellschaft, Großhandel mit Kraftfahrzeugteilen und Zubehör, Eisen- und Metallwaren und Maschinen, Theobaldgasse 15 (29. 4. 1949). — Weiner Josef, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren und Uhren, Kaunitzgasse 1 (1. 10. 1948).

7. Bezirk:

Ascher Leopold & Bruder, OHG., Binnengroß- und Kleinhandel mit Herren- und Damenkleidern, Blusen, Herren- und Damenmänteln sowie Pelzmänteln, Mariahilfer Straße 50 (11. 5. 1949). — Göbel Leopold, Glasergewerbe, Zieglergasse 63 (25. 4. 1949). — Grimm, Dkfm. Dr. Oswald, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Mariahilfer Straße 62/25 (25. 5. 1949). — Haallerger Maria geb. Feuerstein, Kleinhandel mit Obst und Gemüse sowie Kartoffeln, Burggasse 20 (27. 5. 1949). — Kramerer Marie geb. Valsky, Kleinhandel mit Papier-, Schreibwaren, Zeichenrequisiten und Büroartikeln, Kirchengasse 36 (11. 3. 1949). — Prochazka Leopold, Gold- und Silberschmiedegewerbe, Westbahnstraße 46 (24. 5. 1949). — Reichl Robert, Maschinenwerkstätte „Viktoria“, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von graphischen und Papierverarbeitungs-maschinen und Apparaten sowie Ersatzteilerzeugung, Schottenfeldgasse 63 (18. 5. 1949). — Schuster Ernst, Malerhandwerk, Andreasgasse 10 (5. 11. 1947). — Sury Michael, Färber- und Chemischreiniger-gewerbe, eingeschränkt auf das Chemischreinigen, Kaiserstraße 44 (24. 5. 1949). — Thalinger Emmerich Ferdinand, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Eiern,

DIPLOMAKaufmann
Dr. HANS EGON GROS
**Anstreicher-
und Malerbetrieb**
A1094/13
Wien XVIII, Marinsstraße Nr. 52
Telefonnummer A 28-0-41

Butter, Waldprodukten (letztere unter Ausschluss von Brennholz und Christbäumen) und Geflügel, Burggasse 103 a/II/8 (16. 5. 1949). — Traunfelder Viktor, Kleinhandel mit Nähmaschinen, deren Ersatzteilen, Zubehör und Motoren, Lerchenfelder Straße 71 (8. 5. 1949). — Tucek Emilie geb. Kubik, Kleinhandel mit Nahrungsmitteln und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Wimberggasse 34 (30. 5. 1949). — Wachtler Josef, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Burggasse 22/34 (21. 5. 1949).

8. Bezirk:

Blaich Alois, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, Ecke Lerchenfelder Gürtel und Lerchenfelder Straße in der Allee bei der Plakatsäule neben dem Straßenstand Schruzek (20. 5. 1949). — Herzl Theresia geb. Schöner, Großhandel mit Seidenwaren und Stoffen, Josefstädter Straße 25/3/29 (30. 5. 1949). — Pavlovski Isabelle geb. Franges, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Josefstädter Straße 20/2 (14. 4. 1949). — Schaffer Karl, Großhandel mit zahnärztlichem Laborbedarf mit Ausschluss jener Artikel, deren Handel an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Schönbornstraße 4 (4. 3. 1949).

9. Bezirk:

Fischer Wilhelm, Kleinhandel mit Schuhen, Porzellangasse 32 (23. 5. 1949). — Hammer Norbert, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Widerhofergasse 8 (28. 4. 1949). — Korn Maria geb. Kruszynski, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckereien, Fruchtsäften, Sodawasser und Geforenem, Althanstraße 17 (9. 5. 1949). — Ludwig Dr. Hans & Co., Versicherungsdienst für Industrie und Wirtschaft, OHG., Versicherungsvermittlung, Währinger Gürtel Nr. 152/9 (20. 4. 1949). — Michel, Dr. phil. Georg, Anzeigenbüro (Werbungsmittler), Spitalgasse 31/18 (3. 5. 1949). — Schmid Erich, Inhaber der Firma Erich Schmid, fabrikmäßige Erzeugung von Draht, Drahtstiften, Maschinennägeln und Holzschrauben, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Hörlgasse 6/20 (9. 5. 1949).

12. Bezirk:

Baumholzer Josefa, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse, Beeren, Schwämmen, Geflügel, Eiern und Butter im Umherziehen gem. § 60, Abs. 2, der GO. von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiete Österreich mit Ausnahme von Wien, Seumegasse 1/5 (5. 5. 1949). — Burian Margarethe geb. Pohl, Kleinhandel mit Wäsche-, Wirk- und Textilwaren sowie mit einschlägigen Kurzwaren und Schneiderzugehör, Neuwallgasse 23 (25. 5. 1949). — Dietrich Anna geb. Zieger, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, beschränkt auf das Flächenmaß von 300 qm, Breitenfurter Straße 98 bis 100 (6. 4. 1949). — Geiger Johanna geb. Müllner, Kleinhandel mit Eiern, Breitenfurter Straße 125 (19. 4. 1949). — Grohmann Gertrude geb. Meister, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckereien, belegten Brötchen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Geforenem in der Betriebsform eines Kinobüfets, Koflergasse 3, Lichtspiele Haydnpark (16. 5. 1949). — Hanzalek, Ing. Karl Josef, Autoelektrikergewerbe, Fockygasse 4 (26. 3. 1949). — Jelinek Albert, Friseurgewerbe, Hetzendorfer Straße 148 (24. 5. 1949). — Lachnit Anna geb. Beier, Handel mit Almetallen, Breitenfurter Straße 155 (2. 5. 1949). — Langer Karl, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Süßfrüchten, Agrumen und Essiggemüse, Rauchgasse 24 (12. 5. 1949). — Reiß Hermine geb. Feucht, Großhandel mit Christbäumen unter Ausschluss der Gewerbeansübung im Gemeindegebiet von Wien, Schönbrunner Straße 273 (12. 4. 1949). — Seigert Ferdinand, Kommissionswarenhandel mit Wein mit Ausnahme des Verkaufes von Weinen im Stadtgebiet von Wien, Rotenmühlgasse 11/11 (3. 6. 1949). — Splichal Friederike geb. Fröhlich, Kleinhandel mit Kanditen und Schokoladenwaren, in der Baumreihe Altmannsdorfer Straße gegenüber O.Nr. 115 (6. 5. 1949). — Stein Franziska, Spielzeugherstellergewerbe, Wolfganggasse 40/II/17 (16. 5. 1949). — Zinke Berta geb. Pazdernik, Kleinhandel mit Seifenprodukten aller Art, Schönbrunner Straße 264 (18. 5. 1949).

13. Bezirk:

Leithner Friedrich, Kleinhandel mit Nahrungsmitteln und Genußmitteln, Auhofstraße 144 (7. 5. 1949).

14. Bezirk:

Groß Herta Marie, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf einen Zapfauslaß, Beckmannstraße 27 (7. 4. 1949). — Hundertmark Marie geb. Breitwieser, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der

Straße im Bundesgebiet Österreich mit Ausschluss des Gemeindegebietes von Wien, Goldschlagstraße Nr. 140/9 (29. 3. 1949). — Kuncl Ferdinand Johann, Kleinhandel mit Kanditen, Bäckereien, Obst, Käse, Wurst, Seife und Flaschenbier, Purkersdorf, Bahnhof Unter-Tullnerbach (Kiosk) (20. 5. 1949). — Masur Marie Katharina, Kleinhandel mit Nahrungsmitteln und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Cumberlndstraße 22 (12. 4. 1949). — Schönauer Aurelia geb. Fleischer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln und textilen Kurzwaren, Schanzstraße 23 (19. 5. 1949). — Stippl Adolf, Maschinenbauergewerbe, Gurkgasse 19 (31. 5. 1949). — Winter Karl, Holzbildhauergewerbe, Gurkgasse 11 (3. 6. 1949). — Wittich August, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf einen Zapfauslaß, Neubeckgasse 3 (26. 4. 1949). — Zeller Leopold, Käseerzeugung, Matznergasse 21—23 (6. 5. 1949). — Zwintz Josefine geb. Stanzig, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln und Materialwaren, Einwaggasse 11 (17. 5. 1949).

15. Bezirk:

Mülleider Franz, Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks unter genauer Beobachtung der in der mitfolgenden Kundmachung enthaltenen und der sonstigen gewerbs- und feuerpolizeilichen Vorschriften, erweitert auf den Kleinhandel mit festen Brennstoffen aller Art, Brauhirschengasse 52 (11. 5. 1949). Planegger Hermann, Reinigen von Getränkeleitungen, erweitert auf die Instandhaltung von Getränkeanlagen mit Ausschluss jeder einem Handwerksbetrieb vorbehaltenen Montage und Demontage, Arnsteingasse 8 (7. 5. 1949). — Prillsauer Josef Ludwig, Handel mit Uhren aus edlen und unedlen Metallen, erweitert auf den Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren, Märzstraße 5 (7. 5. 1949). — Racz Franz Josef, Großhandel mit Kartoffeln, Zwiebeln und Knoblauch, erweitert auf den Großhandel mit Obst und Gemüse im Rahmen der marktamtlichen Zulassungserklärung, Schwennermarkt (11. 5. 1949).

16. Bezirk:

Bärnklaus Rudolf, Zuckerbäckergewerbe, Ottakringer Straße 81 (31. 5. 1949). — Cizek Josef, Tischlergewerbe, Liebhardtgasse 9 (31. 5. 1949). — Elend Josef, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf drei Zapfauslässe, Neumayrgasse 19 (28. 1. 1949). — Freil Ing. Franz, fabrikmäßige Erzeugung von elektrotechnischen Artikeln für Krankenhäuser, Ärzte und den Haushalt mit Ausschluss jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundene Tätigkeit, Gangbauergasse 17 (15. 2. 1947). — Fränkel Martha, Kleinhandel mit Milch, Milchzuegnissen, Eiern, Honig, Brot, Kleingebäck, Milchnährmitteln, Mehl, Kindermehl, Käse und Käseerzeugnissen, Ottakringer Straße 81 (Ecke Johann Nepomuk Berger-Platz 1) (25. 5. 1949). — Gerbautz Franz, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Paletzgasse 20 (20. 5. 1949). — Hammer Augusta geb. Gittel, Hutmachergewerbe, eingeschränkt auf das Damenfilzutmacher- und Strohhutzeugergewerbe, Deinhardsteingasse 13 (20. 5. 1949). — Köck Franz, Kleinhandel mit Leder- und Schuhzubehör, Ottakringer Straße 157 (13. 5. 1949). — Lauer Ing. Erich, Graphologie, beschränkt auf Schriftenvergleichung und Charakterdeutung, Ottakringer Straße 180/9 (17. 5. 1949). — Mischko Josef, Herrenschneldergewerbe, Wattgasse 59/1/18 (30. 5. 1949). — Preisecker & Co., OHG., Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf einen Zapfauslaß, Fröbelgasse 33 (24. 1. 1949). — Tuma Josef, Schuhmachergewerbe, Grundsteingasse 22 (30. 5. 1949). — Vodička Ernst, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, einschließlich Petroleum, Wurlitzergasse 37 (10. 5. 1949). — Widl Alfred, Großhandel mit Frauenhaaren, Blumbergasse 10/5 (7. 4. 1949). — Wilhelm Albertine, Tischlergewerbe, Ottakringer Straße 164 (23. 5. 1949).

17. Bezirk:

Greger Franz, Malergewerbe, Veronikagasse 8 (21. 5. 1949). — Naber Maria, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Dornbacher Straße 2 (31. 3. 1949). — Verein Volkshaus Hernalis, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckereien, Fruchtsäften, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, belegten Brötchen, Brot, Gebäck, Essiggurken, Flaschenbier und Flaschenweinen, beschränkt auf die Besucher und das Personal des Volkshauses mit Einschluß des Kinobetriebes, Elterleinplatz 2, Ecke Kalvarienberggasse 28 A (3. 6. 1949).

18. Bezirk:

Eckl Josef, Hutmachergewerbe, eingeschränkt auf das Damenfilzutmacher- und Strohhutzeugergewerbe, Vinzengasse 11 (21. 3. 1949). — Fritsch Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Gentzgasse 80 (25. 5. 1949). — Gerdenich Rosina, Damenschneidergewerbe, Antonigasse 88 (10. 5. 1949). — Jeitner Heinrich, Gärtnergewerbe mit Ausnahme jeder Tätigkeit, die als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist, sowie Friedhofsgärtnerei, Möhnergasse 1 (Gersthofer Friedhof) (11. 5. 1949). — Kern Albert, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Klostergasse 12 (12. 5. 1949). — Petz Margarete geb. Blazsicsek, Handpflege, Michaelerstraße 12 (Michaelerbad) (17. 5. 1949). — Wieder-



stein Franz, Kleinhandel mit Obst und Gemüse sowie Agrumen und Kartoffeln, Kutschergasse Markt, Marktstand (25. 4. 1949).

19. Bezirk:

Bilek Johann, Großhandel mit Glas-, Porzellan- und Steingutwaren, Heiligenstädter Straße 22 (15. 4. 1949). — A. Egger's Sohn, Alleininhaber Dr. Otto Patzau, fabrikmäßige Erzeugung von Zuckerwaren und Schokolade, Heiligenstädter Straße 158 (12. 5. 1949). — E. Egger's Sohn, Alleininhaber Dr. Otto Patzau, fabrikmäßige Erzeugung von chemisch-technischen Waren, Heiligenstädter Straße 158 (12. 5. 1949). — Kurfürst Sophie, Sattlergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Lederhosen-trägern und Trachtengürteln, Obkirchergasse 16 (25. 5. 1949). — Wallner Maria geb. Wambacher, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Erolcagasse 13 (19. 4. 1949).

20. Bezirk:

Ficenz Franz, Erzeugung von Likören auf kaltem und warmem Wege, Klosterneuburger Straße 71 (20. 5. 1949). — Koch & Körner, Elektrogesellschaft m. b. H., Elektromechanikergewerbe, Osepegasse 22 bis 24 (27. 5. 1949). — Reinhart & Co., OHG., Faßhandlungsgesellschaft und Schlosserei, Kleinhandel mit Mineralölen und Mineralölprodukten, Dresdner Straße 90 (1. 4. 1949). — Svoboda Josef, Herrenschneldergewerbe, Dammstraße 21/1 (31. 5. 1949). — Vanek Karl, Erzeugung von Pflanzenschutzmitteln und chemisch-kosmetischen Produkten, Marchfeldstraße 6 (8. 4. 1949). — Zoidl Anna geb. Hönig, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Jägerstraße 41 (19. 5. 1949).

21. Bezirk:

Friedrich Karl, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerwaren, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken (ausgenommen Milchprodukten und Flaschenbier), Brot, Gebäck, Dauerbackwaren, Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren), Essiggemüse und Geforenem, Überschwemmungsgebiet bei der Brücke der Roten Armee in Stromkrm 1928.856, 40 m von Ufergrat, (21. 4. 1949). Haas Rudolf, Zuckerbäckergewerbe, Strebersdorf, Rußbergstraße 46 (25. 5. 1949). — Macheiner Helene geb. Klos, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckereien, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Geforenem, Donauefelder Straße 43 (23. 9. 1948).

22. Bezirk:

Jarusch Josef, Lohnbrütereier, Eßling, Wolfgang Mühlwanger-Gasse 531 (25. 4. 1949). — Paldauf Hermine geb. Smrcek, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckereien, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Schokoladen und Geforenem, Aspern, Hausgrundweg auf Grundstück Nr. 352/1, E.Z. 101 (Kiosk) (25. 3. 1949). — Urbicky Franz, Karosseriebauergewerbe, Aspern, Wimpffengasse 34 (2. 6. 1949).

23. Bezirk:

Horvath Johann, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckereien und Schokoladen, Rannersdorf 20 (9. 3. 1949).

24. Bezirk:

Peklar Valentin, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Mödling, Institutgasse 10 (26. 4. 1949).

25. Bezirk:

Fischer Rudolf, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Breitenfurt, Königsbühl 346 (12. 4. 1949). — Gruber Ernst, Glasergerber, Mauer, Kirchengasse 3 (10. 5. 1949). — Gruber Ernst, Anstreichergerber, Mauer, Kirchengasse 3 (27. 5. 1949). — Heindl Amalie, Kleinhandel

Malerei — Anstrich

Franz Juraczka

Wien XIV

Hütteldorfer Straße 174

Geegründet
1876

Telephon A 31-1-39 U

A 1122/6

mit Papier- und Kurzwaren sowie Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Liesing, Josef Schöffel-Gasse 18 (30. 3. 1949). — Kuzelka Rosina, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Perchtoldsdorf, Hochstraße 22 (15. 2. 1949). — Mlaker Adolf, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Atzgersdorf, Grillparzergasse 2 (am Rosenhügel) (24. 5. 1949). — Patzold Johann, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Kurzwaren in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Mauer, Waldgasse 2 (3. 3. 1949). — Schaupp Edith, Damenschneidergewerbe, Inzersdorf, Draschstraße Nr. 60 (16. 5. 1949).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 13. bis 18. Juni 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Lion Otto Christian, Privatdetektivbüro gemäß Min.Vdg. vom 26. 6. 1937, BGBl. Nr. 200, Jordan-gasse 9/13 (7. 6. 1949). — Rauchenzauner Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Verkauf von gebrannten geistigen Getränken über die Gasse, jedoch nur Abgabe von mindestens 1/2 Liter, Seilerstätte 2 (6. 3. 1949). — Seifert Julius, Buchhandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, beschränkt auf Photofachliteratur, in Verbindung mit dem Handel mit photographischen Bedarfsartikeln, Herrngasse 6-8 (19. 5. 1949). — Sitka Karl, Buch-, Kunst- und Musikalienverlag gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Seilergasse 12 (2. 5. 1949).

2. Bezirk:

Svoboda Eduard Josef, Gas- und Wasserinstallateurhandwerk, Obere Donaustraße 1 (17. 5. 1949). — Tausig Hedwig geb. Kovarik, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kinobüfets mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, Gebäck, Zuckerbäcker- und Süßwaren aller Art, lit. e) Verabreichung von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Getränken, Taborstraße 36 (28. 3. 1949).

3. Bezirk:

Fux Wilhelm, Mag., Inhaber der Einzelfirma „Chem. Pharm. Fabrik Apotheker Mag. Wilhelm Fux“, fabrikmäßige Darstellung von Giften und Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate gemäß § 15, Pkt. 14, GO., mit Ausnahme von Vaccinen, Seren und Bakterienpräparaten sowie zum Verkauf von beiden, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Strohgasse 25 (30. 5. 1949). — Sitka Karl, Musikalienhandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Landstraßer Hauptstraße 34 (2. 5. 1949).

6. Bezirk:

Götz Angela, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gewerbes, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichnetem Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Moritzgasse 13 (16. 5. 1949).

7. Bezirk:

Wasserburger Franz, Versandbuchhandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, unter Ausschluß eines offenen Ladengeschäftes, Spittelberggasse 3 (6. 5. 1949).

9. Bezirk:

Brandner Walter, Gas- und Wasserinstallateur-gewerbe, Wilhelm Exner-Gasse 9 a (1. 6. 1949). — Rosenitsch Angela geb. Müller, Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Gäste, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Lustkandlgasse 4 (1. 6. 1949). — Schreiber Berthold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, warmen Wurstwaren und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, beschränkt auf die Zeit von 22 Uhr bis zum jeweiligen Betriebsschluß, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Nußdorfer Straße 80 (23. 5. 1949). — Schrep Viktor, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfett-restaurants (mit teilweise Automatenbetrieb) mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Währinger Straße 18 (22. 10. 1937).

10. Bezirk:

Weranitsch Friederike, Leihbibliothek gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Antonsplatz 3 (6. 5. 1949).

12. Bezirk:

Neudecker Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Schönbrunner Straße 272 (30. 4. 1949).

14. Bezirk:

Geiger Karl jun., Zimmermeistergewerbe gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 6, GO., Hadersdorf, Badgasse 9 (28. 4. 1949). — Starverlag Schönwälder & Co., OHG., Buch- und Kunstverlag gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Purkersdorf, Heißberggasse 12 (23. 4. 1949).

15. Bezirk:

Schaffer Alexander, Buchhandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Hütteldorfer Straße 46 (3. 5. 1949). — Schaffer Alexander, Leihbibliothek gemäß Min. Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Hütteldorfer Straße 46 (3. 5. 1939). — Wallis Ludwig, Buchhandel gemäß Min. Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, beschränkt auf den Verschleiß von Heiligenbildern, Mariahilfer Straße 132 (10. 5. 1949).

17. Bezirk:

Moser Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenchänke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Tee und Punsch, Redtenbacher-gasse 81 (2. 6. 1949).

19. Bezirk:

EGGOCHEMIA, Fabrik chemischer und pharmazeu-tischer Präparate Dr. Otto Patzau, fabrikmäßige Darstellung von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten sowie den Großhandel mit denselben gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 14, GO. (das ist der Verkauf an Drogisten und Apothekern), insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach Pkt. 14 a GO. erforderlich ist, Heiligenstädter Straße 158 (12. 5. 1949). — Spitzer Friedrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Verabreichung von Rum als Beigabe zum Tee sowie von Weinbrand, Silbo-witz und süßen Likören, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Zahnradbahnstraße 1 (7. 2. 1949).

20. Bezirk:

„Koch & Körner“, Elektrogesellschaft m. b. H., Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfange der Oberstufe, unbeschränkt für Hoch- und Niederspannung (Hochspannungskonzession), Ospelgasse 22-24 (3. 6. 1949).

24. Bezirk:

Verein der Hl. Katharina von Siena, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Pflege- und Erholungsheimes mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Hinterbrühl, Wagnerstraße 5 (24. 5. 1949).

25. Bezirk:

Kitzinger Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Rodaun, Liesinger Straße 2 a (5. 5. 1949).

26. Bezirk:

Konrad Emil, Ing., Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfange der Oberstufe gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 213/1929, unbeschränkt für Hoch- und Niederspannung (Hochspannungskonzession), Höflein an der Donau, Donauring 3 (17. 5. 1949).

A 461/6
ELEKTRISCHE ANLAGEN
Hans Kammerer
Wien XVII, Ottakringer Straße 64
Telephon A 22-4-70

Bau- und Portalglaserei
Maria Müller
Wien XXI, Jedleseer Str. 80
Telephon A 60-104 Z
A 454/12

Pottendorfer Spinnerei und Felixdorfer Weberei
Aktiengesellschaft
Werke in Niederösterreich
Felixdorf
Pottendorf
Rohrbach
Werk in Oberösterreich
Ebensee
Zentrale
Wien IX, Tendlerg. 16, Tel. A 27-5-90
A 280/12

Josef Stöhr
STADTSCHIEFER- UND ZIEGELDECKERMEISTER
übernimmt
Holz-Zement-Dachpappen
Eindeckungen von Neubauten
Wien XVI/1, Grüllemeiergasse 19
Telephon B 40-9-42
A 467/6

Franz Nemeč
beh. konz. Elektrotechniker
Wien XXI, Schüttaustraße 3
Telephon R 44-4-48
A 478/24

**Erste
Österreichische
Spar-Casse**

Gegründet 1819

HAUPTANSTALT
WIEN I, GRABEN 21
26 ZWEIGANSTALTEN

A 704/13

Installationsbüro und Bauspenglerei

Bernhard Simon

Wien XXII/147, Stadlauer Straße 11
Telephon F 22-3-37

A 636/12

Installationsbüro

Franz Podzimek

Gas-, Wasser-, sanitäre und gesundheits-
technische Anlagen

Wien XXII, Hans Steger-Gasse Nr. 6
Magazin: Wien VII, Gutenberggasse 17
Telephon F 22-3-73

A 639/12

Seit 1894

**Lichtpausen
Plandrucke**

für Baustellen,
Werkshallen u.
Archiv

Johanna Kerbler
Wien VI, Theobaldg. 7
Telephonnummer B 25-509

Ein- und Mehrfarbendrucke

nach Parzellierungs-, Teilungs-,
Höhen- u. Schichtenplänen usw.

A 492/13

DACHDECKEREI

Johann Stava

Wien XI, Herborthgasse 24, Stg. 16
TELEPHON U 14-4-49

Ausführung
sämtlicher
Dachdeckerarbeiten

A 913/26

Maler- und Anstreichermeister

Hans Giehswein

Wien V, Zeinlhofergasse 7/2
Tel. A 34-0-52

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 916/13

BAUUNTERNEHMUNG

Fioravante

Spiller & Sohn

Wien XI, Fuchsröhrenstraße 31
Telephon U 12-206

Zentralbüro:

Wien III, Obere Weißgerberstraße 8
Telephon U 12-0-77

- Leistungsfähig in der Durch-
führung sämtlicher Tiefbau-
arbeiten
- Straßenbauten mittels
moderner Geräte
- Pilasterungen
- Asphaltierungen

A 1129/3

August Mayr

Wien XII, Rosaliagasse 25
Telephon R 37-0-39

**Bauschlosserei
Eisenkonstruktion**

A 1131/3

J. Posamentir

Wien XVI, Koppstraße 7
Telephon B 34-4-86

Lager in Träger, U-Eisen,
Stabeisen und Blechen

A 1076/3

Wallner & Neubert, Wien

Zentrale: V, Schönbrunner Str. 13,
Telephon B 27-5-75 Serie

Gußeiserne Rohre, Kanalisations-
artikel, Schachtdeckel, Kanalgitter,
Benzinabscheider etc., Herdguß-
waren, Bauguß- und Bauwerk-
zeuge, Herde und Öfen.

Eisenhof: V, Margaretenstraße 70,
Telephon B 24-500 Serie

Schmiedeeiserne Rohre, Fittings,
Armaturen, sanitäre Anlagen,
Hebezeuge, FHK-Heizer

A 509

Hermes-Werke

LEOPOLD HERRMANN

Fabrik für Heißwasser- u. Badeapparate

Wien II, Untere Augartenstr. 21
Telephon: A 42-5-25 Serie

Reparaturen von Apparaten werden wieder
übernommen

A 552/12

KUPFER- UND METALLWARENFABRIK

FRIEDRICH BAUER

PÄCHTER: ALFRED HANDL

DAMPFKOCHAPPARATE in Reinnickel und in
allen Metallen für Krankenhäuser, Strafanstalten
und größere Institute. DAMPFDUPLIKATKESSEL
für sämtliche industrielle Zwecke.

Kessel und Gefäße aller Art in jeder Größe

WIEN XVII/107, HASLINGERGASSE 24

Telephon B 43-9-26

A 596/2

Franz Lex

Rohrleitungsbau

Rohrformstücke

Sanitäre Anlagen

Wien

XVII, Steingasse Nr. 8

Telephon A 22-2-98, A 25-0-59

A 551/26

Bau-, Reparatur-
und
Dachverglasung

Ferdinand Buger

Wien XVII, Bergsteiggasse 28
Telephon A 20-3-38 B

A 1081/6

HOCH- U. TIEFBAUUNTERNEHMUNG

Georg J. Schantl
BAUMEISTER

WIEN IX
ALSERBACHSTRASSE 15/I
Telephon A 10-1-00 Z

Hochbau · Wasser- und Straßenbau · Brückenbau
Industriebau · Eisenbetonbau · Torkretarbeiten u.
Zement-Injektionen

A 933/6

W. SPITTLER
STEINMETZ
KUNSTSTEIN-UNTERNEHMUNG

WIEN V, MARGARETENSTR. 59
TEL. B 26-4-97

A 886/3

EISEN UND MASCHINEN
ALT UND NEU

A. Pollak & Sohn

Wien V/55, Schußwallgasse 2
Telephon U 42-205

A 1130/2



MALER
ANSTREICHER

Wien IV, Schönburgstr. 9
Telephon U 44-4-76

R. Heidinger

A 1091/6

Karl Miss, Maler

Wien XVIII/110, Antonigasse 98/3
Telephon B 47-9-30

A 1113/3

Einfriedungen
Drahtgitter
Schlosserarbeiten

PAUL HOLLY

Wien XI, Leberstraße 26, Tel. U 11-302
Stadtbüro: Wien I, Krugerstraße 17, Tel. R 27008

A 1098/13

HOCH-, TIEF- UND
STAHLBETONBAU

WILHELM **ZEEH**
BAUMEISTER

Wien V,
Schönbrunner Straße 145
Telephon A 30-3-16, A 30-3-22

A 998/13

Erzeugung von
Türen, Fenstern
und Innen-
einrichtungen

Paula Prantl

Wien XXII, Markgraf Gerold-Gasse 12
Tel. F 22-2-63

A 1145/12

E. Roth & Co.

Wien III, Stelzhamergasse 4
Telephon U 14-5-65 Serie

EISEN, METALLE, ABWRACKUNGEN
Lager: Arsenal, Objekt XVII, Tel. U 49008
u. Nordwestbahnhof, Einfahrt Hellwagstraße,
Telephon A 42-0-16

A 1125/4

JOHANN BALAIKA
Bau- und Kunstschlosserei, Eisen-
konstruktionen

Wien IV, Schaumburggasse 1, U 40-0-34

A 898/6

Franz Skoda's Wtw.

Bau- und Galanteriespenglerei

Wien XXV, Mauer, Lange Gasse 58
Tel. A 58-9-89

übernimmt alle ins Fach
einschlägigen Arbeiten

A 582/12

Hausrenovierungen, Bau- und Portalverglasungen,
Glasdächer, Tafelglas, Hohlglas, Spiegel, Rahmen

Karl Rigo
GLASERMEISTER

Glasladen: Wien XVIII, Karl Beck-Gasse Nr. 15
Werkstätte: Wien XVIII, Karl Beck-Gasse Nr. 14
Telephon Nr. B 43-5-62. A 1112/8

Zimmermeister

**Ferdinand Fröstl
Franz Thurn**

Wien XVI, Zwinzstraße Nr. 3
Telephon A 31-5-29

Dachstühle, Hallenbauten, Stiegen usw.

A 738/3

DACHDECKEREI

ROSSWALD

WIEN XX, ENGERTHSTRASSE 92
Telephone A 45-0-42, A 45-6-43

Ausführung sämtlicher Neuein-
deckungen und Reparaturen mit
Schiefer, Ziegel und Dachpappe,
sowie Rauchfanginstand-
setzungen

A 720/4

ANTON UNTERLEUTHNER
Bau- und Möbeltischler

Wien XXI, Anton Dengler-Gasse 18
Telephon A 60-1-41 Z

A 1140/3

KARL JOHANN **BALDAUF**
GROSSHANDEL MIT
BAUMATERIALIEN ALLER ART

WIEN V, MARGARETENGÜRTEL 3-3a
TELEPHON U 45-2-18

A 904/12

JUNG & CO.

BAUMATERIALIEN-GROSSHANDEL

Eigene Erzeugung von: Stukkaturrohrgewebe, Zementwaren, Gipsplatten und Kunststeinstufen

SCHWARZDECKERARBEITEN
Wien XXI, Erzherzog Karl-Straße 21
A 601/24 Telephon R 43-4-50

Spezialhaus für Schuhzugehör und Sportartikel



Bernh. Steinedek

Wien VII, Lerchenfelder Straße Nr. 79/81
Telephon B 31-5-25 A 483/12

Wm. Szalay & Sohn

Eisengroßhandlung Ges. m. b. H.
Wien III, Mohsgasse 30

Eisen und Bleche

Telephon U 18-5-65 Serie A 825/13

Zintornamente und
Bauspenglerei

Karl Schuhmann

Wien VIII, Josefstädter Straße 57
A 625/6



WIENER STADTWERKE

GENERALDIREKTION

I, Ebendorferstraße 2, A17-5-95

EINKAUFSSZEKTION

IV, Taubstummengasse 15
U 42-5-80

ELEKTRIZITÄTSWERKE

IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40

GASWERKE

VIII, Josefstädter Straße 10/12
A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE

IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80
A 703/78

A 1058/6

Stadtbaumeister

Alois L. Schneider's Wwe

Wien VII, Kirchengasse 7

Telephon B 31-0-92

BAU-, MÖBEL- UND PORTALTISCHLEREI

Franz Bazalka jun.

WIEN VI,

MOLLARDGASSE 85a II/II/72

A 663/13

ANSTREICHER-
MALERBETRIEB

Karl Lintner

WERKSTÄTTE UND BÜRO
WIEN II, VEREINSGASSE 16
TELEPHON R 45-5-64 A 713/13

Gas-, Wasser-
und sanitäre Anlagen,
Zentralheizungen,
Rohrleitungsbau

Martin Schober & Söhne

Betrieb: Wien XXI, Schloßhofer Straße 54
Telephon A 60-8-39
Büro: Wien XIII, Hagenberggasse 32
Telephon A 50-4-93 A1073/6

A 1027/13



empfehl ich für Maler-
und Anstreicherarbeiten
jeder Art. Bei Groß-
aufträgen garantiert die
rascheste prompteste
Durchführung.
Kostenlose individuelle
Beratung

Büro: Wien I, Freyung 4 (Palais Kinsky)
Telephon U 20-0-57
Materialausgabe: Wien I, Schottengasse 7
Telephon U 21-3-95
Fabrik u. Werkstätte: Wien XII, Rosaliagasse 5

Karl Voitl

Pflasterung und Straßenbauunternehmung

Wien XVI, Enekelstraße 23

Fernruf A 31-5-51

Kontrahent der Gemeinde Wien A 691/26

EMIL FÜRTH

HOLZHANDLUNG

TULLN WIEN

Sägewerk, Telephon 10 XIX, Franz-Josefs-
Bahnhof, gegen
Bogen 250
Telephon R 50-1-48
Zugang Rampengasse
A 999/26

ROMAN KEPPLER

BAU- und MASCHINENSCHLOSSER

Übernahme sämtl. Schlosserarbeiten
Anfertigung von Schlüsseln, Repa-
ratur von Türen, Fenstern, Öfen
Durchführung von autog. Schweiß-
u. Schneidarbeiten in u. außer Haus

WIEN III, GÖLLNERGASSE 27
TELEPHON B 51-7-27 A 1100/4

◆ Kleiner Anzeiger ◆

Realitäten

Kaufe sofort Einfamilienhaus in Hietzing, Döbling oder Gersthof um zirka 80.000 S. Zuschriften unter „V 1762“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.
Einfamilienhaus in Salzburg oder Umgebung zu kaufen gesucht. Zuschr. unter „V 1765 c“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Haus in Wien, 5. Bezirk, drittes Haus vom Naschmarkt, Friedenszins 12.000 Kr., Ertrag 3400 S, Ausmaß 900 qm, großer Hof, breite Einfahrt, vom Eigentümer zu verkaufen. Unter „Preis 60.000 S“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Verkauf

Mantelstoff, grau, 2,90x1,45, billigst zu verkaufen. Auskunft Tel. U 25-3-73.

Mietgesuche

Suche Goldzinswohnung im 1., 9., 8. Bezirk, Nähe Rathaus, Schottentor. 2 bis 2 1/2 Zimmer, mit Komfort, bis 300 S Monatszins. Zuschriften unter „V 1755“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Suche 2- bis 3-Zimmerwohnung mit Nebenräumen, im 1. Bezirk, möglichst mietscheinfrei. Zuschr. unter „V 1756“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Suche mietscheinfreie Wohnung, ohne Ablöse, bis 300 S Monatszins. Zuschr. unter „Komfort A 788“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Wohnungstausch

Tausche 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, guter Zustand, Gassenwohnung im 7. Bezirk, gegen 3 Zimmer, 2 Kabinette, Küche, Vorzimmer im 5. bis 8. oder 13. bis 15. Bezirk. Zuschriften unter „Toman V 1763“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche 3 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Bad, Klopfbalkon, Telefonanschluss, alles innen, im 2. Bezirk, gegen 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Bad, alles innen, im 7. bis 9. oder 18. Bezirk. Zuschr. unter „Englert V 1761“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

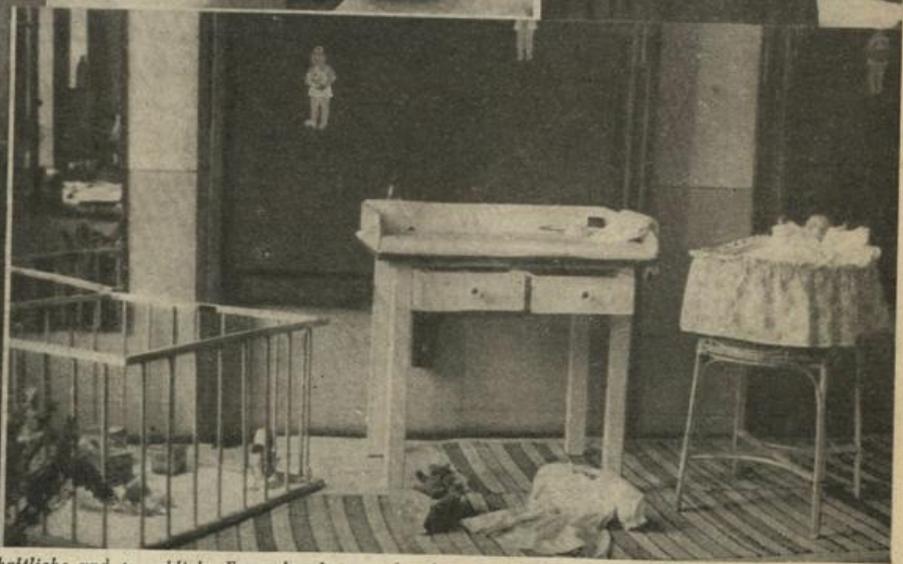
Kraftfahrzeuge

Mercedes 230, Export-Typ, in erstklassigem Zustand, preiswert zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1759“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Beteiligung

Seriöser, gut beleumundeter Kaufmann sucht für die Erweiterung seines Betriebes (maschinelle Schuherzeugung) mittätigen Teilhaber, welcher die kommerzielle Leitung übernehmen könnte, mit einem Einlagekapital von 80.000 bis 100.000 S. Rasch Entschlossene schreiben, da saisonbedingt, unter „Gewerbeschein etc. vorhanden Nr. 1755“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Wiener Bilder



Die gutgelungene Leistungsschau der städtischen Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe, von der das „Amtsblatt“ bereits an anderer Stelle berichtete, zeigt die Vielfalt und kunstgerechte Erfüllung des umfangreichen Lehrplanes. Die Betreuung und Pflege von Koch- und Serviergeschirr sowie das geschmackvolle Anrichten und Servieren des Tisches bei verschiedenen festlichen Anlässen zeigt hohes Können und eine liebevolle Führung. Die Klasse für Körperbehinderte überrascht mit ausgezeichnet gearbeiteten Kleidern. Das einarmige Mädchen auf unserem Bild, kann wirklich stolz auf ihre Leistung sein. Gutgeschneiderte Kleider und geschmackvolle Wäsche ist wohl mit Recht vorherrschend. Daß das Kochen in den Schulen einen besonderen Platz einnimmt, zeigen Speisen vom einfachsten bis zum kunstvollen Arrangement. Alle Handfertigkeiten, die die Hausfrau braucht, werden eifrigst gepflegt. So kann sich auch dieser selbstangefertigte Sommerschuh sehen lassen. Für die Säuglings- und Kinderpflege wird viel Schönes und Praktisches vorgeführt. Allgemein aufgefallen ist die praktische Verwendung zweier Korbsessel zu einem netten Kinderbettchen.
(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)